



Afghanischer Frauenverein e.V.



AFGHANISTAN: IHRE HILFE KOMMT AN
JAHRESBERICHT 2024 - ENTWICKLUNG 2025

„In den Ferien ist es meine Aufgabe, den Esel und die Ziege zu hüten. Beide sind nicht freundlich zu mir. Ich freue mich schon jetzt wieder auf den ersten Schultag, den Unterricht und meine Freundinnen.“

Kadija, 3. Klasse
Bazari-Schule, Kalakan

„Warum ein Teil der Winterkleidung, die ihr uns im Februar gebracht habt, noch nicht getragen ist? Ich habe sie versteckt, damit ich meinen Kindern zu Eid ein neues Gewand schenken kann. Hier in diesem Zelt ist nichts, was ich ihnen sonst schenken könnte. Und das ist doch unsere Tradition.“

Murzal, Witwe und Mutter von drei Kindern im Flutgebiet Baghlan

„Seit wir in diesem Lager sind, haben wir kaum gegessen. Man teilt, was gebracht wird, aber da mein Bein verletzt ist, gehen wir oft leer aus. Dass ihr uns jetzt zwei Mal am Tag warmes Essen bringt, möge Gott Euch danken.“

Zoraya, alleinstehende Mutter von fünf Kindern aus dem Erdbebengebiet Kunar, Nangarhar



„Für das Geld, das Sie uns monatlich zukommen lassen, möge Ihnen der liebe Gott das Vielfache zurückgeben.“

Wir kaufen davon Medikamente für meine kranke Mutter, Schulsachen, Tee, Mehl, Öl und Zucker. Meine Eltern grüßen Sie herzlich und ich bete fünf Mal am Tag für Sie.“

Rabia, Familienpatenkind, 17 Jahre



„Wir kommen eigentlich aus Kunduz, aber Verwandte haben wir dort nicht mehr. Seit ich denken kann, leben wir in Pakistan in unserem kleinen Lebensmittel Laden. Nun wurde uns alles genommen. Lastwagen haben uns hier an die Grenze gebracht. Danke, dass ihr uns Winterkleidung bringt. Wie wissen gar nicht, was jetzt tun, ohne Hilfe.“

Fauzia, Mutter von vier Kindern in der Grenzstadt Torkham, Nangarhar

„Mein kleiner Sohn Jabar hat Hautausschlag. Eigentlich haben ihn alle Kinder im Dorf. Es juckt und will einfach nicht weggehen. Danke, dass wir in dieser Klinik kein Geld zahlen müssen.“

Zahra, Mutter eines dreijährigen Kindes in Qulab, Shakardara

„Ich habe zum ersten Mal ein Kind in einem Krankenhaus entbunden. Die Hebamme war sehr hilfreich und hat mich gut begleitet. Hier ist es schön warm und alles sehr sauber. Und meine Tochter ist schon jetzt mein Augenstern. Ich danke Euch.“

Mariam, Patientin aus Akakhel

„Meine Tochter Ariya ist 20 Monate alt, aber sie ist nur 72 cm lang und 6,6 Kilo schwer. Mit der Medizin und Aufbaumahrung, die ihr uns gibt, kann sie endlich an Gewicht gewinnen und wachsen. Jeden Tag wird sie stärker. Dafür danken wir Euch.“

Nazifa, Mutter von drei Kindern, Klinik Mamozai, Qarabagh



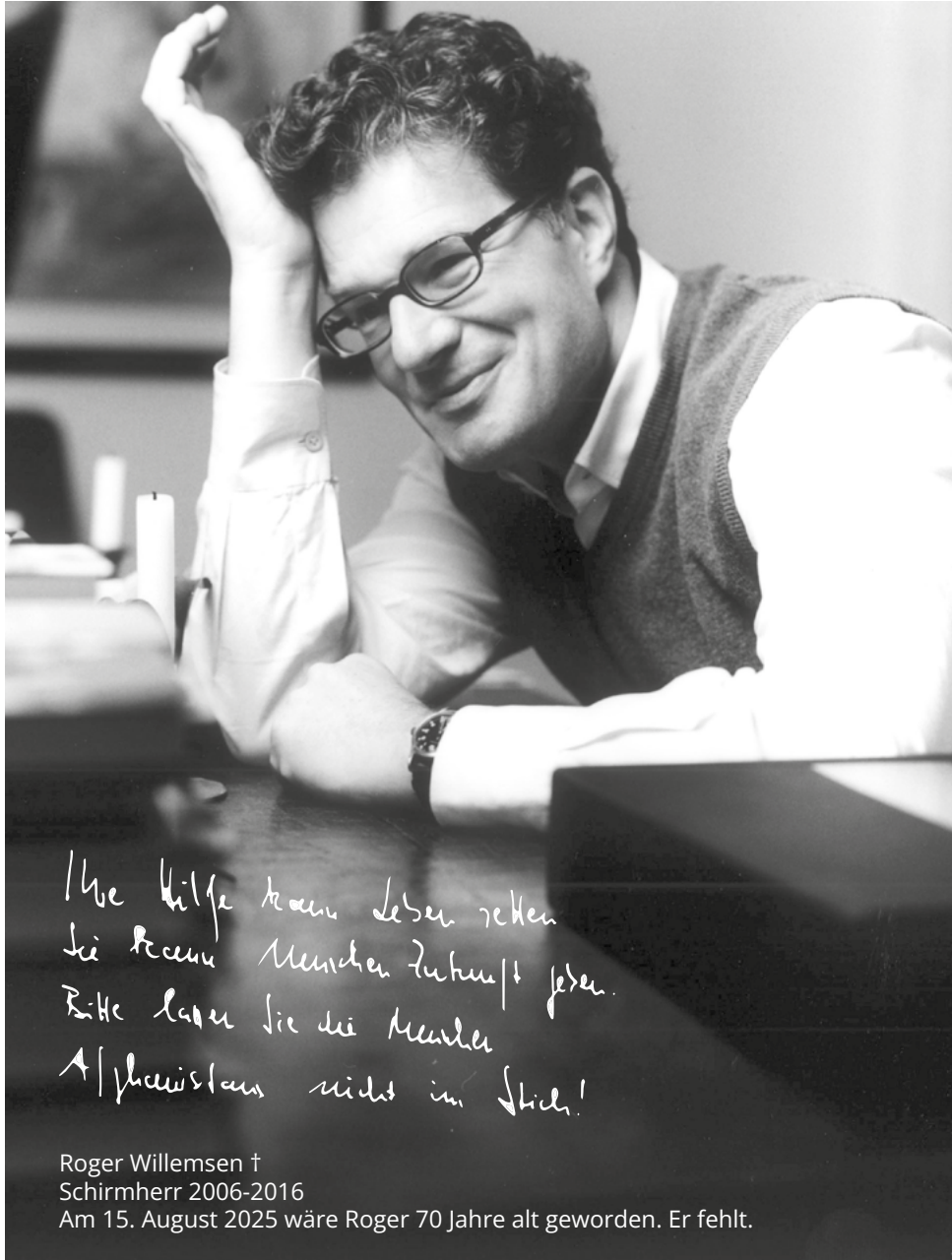
„Ich bewundere, mit welcher Wucht und Leidenschaft der Afghanische Frauenverein seit über 30 Jahren stolz und ungebrochen für Mädchen und Frauen in Afghanistan arbeitet. Er unterstützt Geflohene, Hungernde, Verletzte und öffnet mit Bildung und Ausbildung neue Lebensperspektiven. Ich selbst sehe mich als Trommler, Künstler, Narr. Wir können unsere Öffentlichkeit einsetzen für ein Engagement wie das des Afghanischen Frauenvereins. Es verdient unser aller Respekt und Unterstützung.“

Herbert Grönemeyer
Botschafter des Afghanischen Frauenvereins e.V.



„Der Mut ist in Afghanistan zuhause. Das gilt auch für den Afghanischen Frauenverein. Dort zu helfen und zu bleiben, wo andere aufgeben, wurde für ihn ein Leitmotiv. 2021 verließen viele internationale Hilfsakteure das Land. Der Afghanische Frauenverein blieb. Wie so oft ist es die Zivilgesellschaft, sind es die Frauen, die auf sich allein gestellt die Ärmel hochkrempeln und Verantwortung übernehmen. Ich danke Euch von ganzem Herzen für Eure jahrzehntelange Arbeit, Euren Mut und Eure Entschlossenheit, niemals aufzugeben, und Afghanistan zu einem besseren Ort zu machen.“

Claudia Roth, Staatsministerin für Kultur und Medien a.D.
zum 30. Jubiläum des Afghanischen Frauenvereins e.V. 2022



LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE AFGHANISTANS,

ich schreibe Ihnen diese Zeilen aus Afghanistan. Gerade kommen wir aus der Erdbebenregion Kunar zurück, wo zehntausende Familien sich darauf vorbereiten, in ihren Zelten zu überwintern.

Zuvor haben wir unsere Schulen in Kalakan, Shakardara und Kabul besucht und natürlich unsere Kliniken mit ihren Teams, fern auf dem Land in der Provinz. Ein kleines Baby wurde geboren, während wir dort waren. Robina soll sie heißen. Robina weiß noch nicht, dass sie in einem Land zur Welt gekommen ist, in dem es Mädchen unvergleichbar schwer haben. Ihre Mutter aber ist eine Kämpferin, wie so viele Mütter hier in Afghanistan. Sie wird alles dafür tun, dass es ihrem kleinen Mädchen gut geht und wo wir können, werden wir sie dabei bestmöglich unterstützen ...

Jede dieser Begegnungen in unseren Projekten berührt uns tief. Sie lässt uns spüren, wie lebenswichtig jedes Hilfsprojekt ist, das Sie, liebe Spenderinnen und Spen-

der, Förderpartner und ehrenamtlich Unterstützende hier in Afghanistan möglich machen:

246.196 Menschen hat Ihre Hilfe im vergangenen Jahr 2024 erreicht.

Jedes einzelne dieser Leben haben Sie auf die eine oder andere Weise berührt, verändert oder in neue Bahnen gelenkt.

Für Ihr Vertrauen in uns als Umsetzende Ihrer Hilfe und Ihren Mut, in Afghanistan weiterzuhelfen, auch wenn sich viele andere abwenden, möchten wir uns von ganzem Herzen bedanken!

Wir freuen uns, Ihnen versichern zu können: Ihre Hilfe kommt an und gerät nicht in falsche Hände. Jeden Cent, den wir hier in Afghanistan in Hilfe investieren, verwalten wir selbst, wägen seinen Einsatz gut ab und können diesen belegen. Lesen Sie in diesem Bericht, wie wir dabei vorgehen und was Ihre Hilfe vor Ort im Detail bewirkt.

Mit großem Dank und im Namen des gesamten Vorstands,

*Ihre Homa Abass,
 Vorsitzende des Afghanischen Frauenvereins e.V.*



10	Wer wir sind
12	Rückblick 2024
16	Unsere Projekte
48	Wie wir Wirkung sichern
50	Höhepunkte in Deutschland
52	Finanzbericht 2024
58	Unsere Struktur
60	Jede Hand zählt
64	Wir sagen Danke



DER AFGHANISCHE FRAUENVEREIN

1992 gründeten zwölf in Deutschland lebende Afghaninnen den Afghanischen Frauenverein, um die Not in ihrer Heimat zu lindern. Aus einer Initiative, die mit 24 Händen und fünf D-Mark Startkapital begann, ist jährliche Hilfe für über 240.000 Menschen geworden. Getragen wird diese heute von 123 Vereinsmitgliedern, über 1.000 Fördernden und 28.000 Unterstützenden weltweit.

UNSERE HILFE

Der Afghanische Frauenverein engagiert sich in Afghanistan in fünf Bereichen:

- Bildung und Ausbildung
- Gesundheit
- Trinkwasserversorgung
- Not- und Katastrophenhilfe
- Familien- und Einzelfallhilfe

UNSER VORGEHEN

Wir helfen dort, wo wir gerufen werden: Unsere Projekte entstehen gemeinsam mit der Bevölkerung, auf ihre Initiative hin und in enger Abstimmung und Koordination mit ihren Ältestenräten, Entscheidern und anderen vor Ort engagierten Hilfsakteuren. Umgesetzt werden sie von aktuell 223 eigenen Mitarbeitenden und 135 medizinischen Fachkräften an unseren acht Kliniken. 60 Prozent von ihnen sind weiblich.

GEPRÜFT UND EMPFOHLEN

Auf regelmäßigen Reisen überprüfen Mitglieder von Vorstand, Verein und Geschäftsstelle die Projektfortschritte. Die Wirtschaftlichkeit und Transparenz unserer Arbeit prüft und bestätigt uns Jahr für Jahr das DZI-Spendensiegel sowie die Initiative Transparente Zivilgesellschaft.

UNSERE ZIELE UND WERTE

Unser gemeinsames Ziel ist, Familien und besonders Mädchen und Frauen in Afghanistan Starthilfe aus bitterer Armut zu geben und sie dabei zu unterstützen, sich aus eigener Kraft eine bessere Zukunft und ein Leben in Würde aufzubauen.

ALLE PROJEKTE DES VEREINS FOLGEN DIESEN PRINZIPIEN:

- Sie leisten Hilfe zur Selbsthilfe.
- Sie verbessern die Situation von Mädchen und Frauen.
- Sie helfen insbesondere im abgelegenen, ländlichen Raum.



Mitglieder des Vorstands und der Geschäftsstelle sind mehrere Wochen im Jahr vor Ort.

„MÄDCHEN IN AFGHANISTAN BRAUCHEN UNSEREN MUT“

EIN GESPRÄCH MIT DER VORSITZENDEN HOMA
ABASS UND CHRISTINA IHLE, GESCHÄFTSFÜH-
RERIN DES AFGHANISCHEN FRAUENVEREINS.



gegenwärtigen Sittenpolizei Richtlinien geben soll: Frauen sollen danach ihr Gesicht nun ganz bedecken, sich nicht mehr ohne Mann außer Haus bewegen und ihre Stimme in der Öffentlichkeit nicht mehr erheben dürfen. Männer sollen faustlange Bärte tragen, Kleidung darf nicht mehr westlich sein, Lebewesen dürfen nicht mehr abgebildet werden ... wer all diese Gebote, Verbote und Straf-kataloge für deren Missachtungen liest, wird sprachlos.

WAS BEDEUTEN DIESE NEUEN ERLASSE FÜR DIE ARBEIT DES AFGHANISCHEN FRAUENVEREINS?

Ihle: Zum Glück stimmen Realität und Ideologie noch nicht ganz überein. Läuft man durch die Straßen Kabuls, Herats oder Kunduz, sind viele der Gebote und Verbote noch nicht gelebte Realität. Aber die Menschen werden zurecht sehr vorsichtig. Auch wir als Hilfsakteure sind es. Viele Projekte haben wir umorganisiert. Für alle Kolleginnen haben wir Fahrdienste eingerichtet, die sie bis zum Einsatzort bringen und abends wieder nach Hause. Oft nehmen wir männliche Familienangehörige mit ins Feld, damit unsere

DAS JAHR 2024 HAT FÜR MÄDCHEN UND FRAUEN IN AFGHANISTAN VIELE RÜCKSCHRITTE GEBRACHT ...

Abass: Leider. Die politischen Veränderungen 2024 waren noch einmal groß. Mit einer Militärparade bestehend aus zurückgelassenen NATO-Panzern feierte die Defacto-Regierung im August ihr inzwischen dreijähriges Bestehen. Nur sechs Tage später verabschiedete sie ein über hundert Seiten langes „Tugendgesetz“ für Afghanistan, das der jetzt all-



Homa Abass an der Torkham-Grenze zu Pakistan.

weiblichen Expertinnen auf dem Weg oder während der Arbeit keine Probleme bekommen. Das ist aufwendig, aber die großartige Arbeit unserer Kolleginnen allemal wert. Ihr Mut und ihre Stärke, ungebeugt weiterzumachen, ist bewundernswert.

WAS SAGEN DIE KOLLEG:INNEN ZU DEN NEUEN GESETZEN?

Abass: Sie sind natürlich besorgt. Gleichzeitig zeigen sie eine große Entschlossenheit, nicht zu verzagen. „Niemals aufgeben“, „Hinter jedem Dunkel kommt ein Licht“, sagen sie uns. Und, dass Ihnen nichts wichtiger ist, als weiterzuarbeiten für die Menschen und für ihre Familien.

WAS STAND 2024 FÜR EUCH IM FOKUS?

Ihle: Zum Beispiel das Ausloten alternativer Lernmöglichkeiten für Mädchen ab

Klasse 7. Gemeinsam mit unseren Schu- len testeten wir verschiedene Online- Lern-Kanäle. Wo kein Strom verfügbar ist, haben wir Radio-Lernpakete eingeführt, bis im Februar 2025 das Radioschulpro- gramm von Radio Begum landesweit erst einmal eingestellt werden musste.

VIELE PROVINZEN HATTEN IM MAI MIT GROSSEN STURZFLUTEN ZU KÄMPFEN.

Abass: Richtig. Das betraf besonders die Provinz Baghlan, wo wir Tausende Men- schen obdachlos vorfanden. Sowohl Juni als auch Juli 2024 standen für uns des- halb ganz im Zeichen der Nothilfe: So öffneten wir beispielsweise ein Projekt- büro in Baghlan und versorgten 7.000 Menschen mit großen Überlebens- und auch Hygiene-Paketen. Parallel führten wir unsere Hilfe für die Erdbebenopfer von Herat fort. Hier begannen wir mit 48 Familien, Zwei-Raum-Lehmhäuser zu

bauen, die ihnen nach über einem Jahr Obdachlosigkeit wieder ein Leben in Würde ermöglichen.

WAS HABT IHR IN ZAHLEN ERREICHT?

Ihle: Wir konnten 22 verschiedene Projekte für über 246.000 Menschen umsetzen. Das freut uns angesichts der immensen Not vor Ort natürlich sehr. Viele der Erreichten fanden Hilfe in unseren sieben Mutter-Kind-Kliniken. An sechs Tagen in der Woche werden dort kleine wie große Patient:innen aus 76 Dörfern behandelt. Zu all diesen Dörfern und ihren Menschen haben wir engen Kontakt, treffen sie monatlich und hören sehr genau hin, was sie bewegt und was sie brauchen. Über 30.300 Menschen versorgten wir parallel mit Überlebens- und Winterhilfe vor allem in der Flutregion Baghlan sowie in Herat.

Abass: Herzstück unserer Arbeit bleiben allerdings unsere Schulen. Bereits in der ersten Taliban-Zeit, von 1996 bis 2001, gründeten wir mit Dorfältesten gemeinsam eine erste Mädchenschule in Ghazni. Fünf Schulen für knapp 5.000 Kinder im ländlichen Afghanistan sind inzwischen daraus geworden. Sie trotz aller Widrigkeiten gut am Laufen zu halten und den Mädchen Perspektiven und Hoffnung zu geben, ist für uns das Wichtigste.

GAB ES AUCH RÜCKSCHLÄGE?

Ihle: Im Moment machen uns vor allem die großen bürokratischen Hürden in Afghanistan zu schaffen. Jedes Projekt muss angemeldet werden und braucht zahlreiche Genehmigungen, Stempel und Unterschriften, bevor es starten kann. Das hat uns viel Geduld abverlangt



Herzstück unserer Arbeit bleibt Bildung, insbesondere für Mädchen.



Christina Ihle mit Besitzern eines frisch gebauten Lehmhauses in Herat.

und manches Projekt sehr empfindlich verzögert. Zum ersten Mal in diesem Jahr konnten wir zum Beispiel nicht wie sonst bis zu 80 Dorfgemeinschaften mit Trinkwasser versorgen. Unser Brunnenprojekt wurde erst so spät genehmigt, dass es auf 2025 verschoben werden musste. Das war ein herber Rückschlag für die Dörfer, uns und alle Spendenden.

WIE STELLT IHR SICHER, DASS SPENDEN NICHT IN FALSCH E HÄNDE GERATEN?

Ihle: Wir arbeiten streng nach internationalen Standards und nur dort, wo wir nach unseren Kriterien arbeiten können. Wir zahlen per se keine Abgaben oder Gelder, etwa um Genehmigungsprozesse zu beschleunigen. Jeden Cent, den wir in

unseren Projekten einsetzen, dokumentieren und belegen wir. Zwei unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaften überprüfen das jährlich. Ihr Ergebnis ist Teil dieses Jahresberichtes.

WAS WÜNSCHT IHR EUCH?

Abass: Bitte vergesst Afghanistan nicht! – das ist unser sehnlichster Wunsch. Es wird so still um Afghanistan und so viele Menschen ziehen sich resigniert zurück. So sind wir umso dankbarer für alle, die beherzt an unserer Seite bleiben und ganz einfach weiterhelfen.

WIR DANKEN ALLEN UNTERSTÜTZENDEN VON HERZEN – TASHAKOR BESIOR!

DAS PROJEKTJAHR 2024 IN ZAHLEN

DAS HABEN WIR GEMEINSAM ERREICHT



22 Projekte
in Herat, Baghlan,
Kunduz, Ghazni,
Kabul Provinz



5 Schulen
Bildung für 4.984
Schüler:innen



7 Mutter-Kind-Kliniken
Gesundheit für 206.563
Patienten



1 Lehrschniderei
Einkommen für
20 Frauen



6 Nothilfe-Einsätze
Überleben für 30.300
Menschen



227 Familienpatenschaften
Starthilfe für 1.589
Personen



4 Brunnen
Wasser für 2.697
Personen



43 Studienstipendien
Hoffnung für 43 junge
Mädchen

LEBENSHILFE UND PERSPEKTIVEN FÜR 246.196 MENSCHEN

BILDUNG UND AUSBILDUNG FÜR 5.013 JUGENDLICHE LERNEN UNTER SCHWIERIGEN BEDINGUNGEN

Ab dem 15. August 2021, mit dem Tag der Machtübernahme durch die Taliban, schlossen für Mädchen in Afghanistan Schritt für Schritt alle weiterführenden Schulen und Universitäten. Mädchen ist offiziell nur noch der Besuch der sechsjährigen Grundschule erlaubt. Auch Berufstätigkeit für Frauen ist von der aktuellen Regierung nicht mehr gewollt. Frauen dürfen nur noch im medizinischen Bereich, in Grundschulen und unter strengen Auflagen bei Hilfsorganisationen arbeiten.

78 Prozent aller Mädchen und Frauen in Afghanistan haben damit statistisch keine Möglichkeiten mehr, zu lernen oder zu arbeiten – mit verheerenden Konsequenzen für jede einzelne und das gesamte Land.

WEITERLERNEN IM GRAUBEREICH

Doch parallel zu den immer strenger werdenden Regierungserlassen entwickeln sich für Mädchen in Städten immer wieder kleine Fenster der Hoffnung: Im März 2024 öffneten plötzlich wieder verschiedene medizinische Ausbildungsinstitute. Schnell meldeten wir ehemalige Abiturientinnen unserer Mädchengymnasien in Ghazni und Bojazar zu den Aufnahmeprüfungen an. 43 unter ihnen begannen

eine medizinische Ausbildung. Auch einige private Englisch- und Computerkurse öffneten – wenn auch mit hohen Gebühren.

LERNEN ÜBER RADIO, TV UND ONLINE

Für Mädchen der Klassen 7-12 entstanden im Radio, Fernsehen und Online von verschiedenen Organisationen und Universitäten Schulprogramme. Die französisch-afghanische Organisation Begum begann in 22 Provinzen Afghanistans über eine lokale FM-Frequenz Schulradio auszustrahlen. Für unsere ländlich gelegenen Schulen, wo der Zugang zu Strom oder Internet schwierig ist, genau das richtige.

VERTEILUNG VON 245 LERNPAKETEN

Pünktlich zum neuen Schuljahr 2024 verteilte der Afghanische Frauenverein deshalb an 245 Schulabgängerinnen der Klassen 6 Radio-Lernpakete mit Radio, Batterien, den landesweiten Schulbüchern, Schreibmaterialien und Stiften. Die Mädchen organisierten sich in Lerngruppen und wurden in ihrem Radiolernen durch je zwei Lehrkräfte pro Schule unterstützt. Eine Auswertung zu Jahresende zeigte, wie gut die Mädchen in zahlreichen Fächern weiterlernen konnten



- aber auch wie schwer es ist, sich Mathematik oder Naturwissenschaften allein durch Hören zu erschließen.

„Trotzdem,“ erzählte uns Massuda, „auch wenn das Lernen mit Radio nicht immer einfach ist, wir haben eine Aufgabe. Es gibt uns Hoffnung und Nahrung für unsere Köpfe.“

NICHT AUFGEBEN - WEITERMACHEN

Im November schlossen die meisten medizinischen Fakultäten wieder. Im Februar 2025 wurden auch die Sendestationen von Radio Begum in Afghanistan geschlossen. Doch der Drang nach Wissen bleibt ungebändigt. Bestmöglich versuchen wir deshalb alle knapp 5.000 Schü-

lerinnen und Schüler unserer Schulen in Nachmittags- und Winterferienkurse für das Weiterlernen am Computer vorzubereiten. Die Organisation Begum ermöglicht Schülerinnen der Klassen 7-12 auf ihrer Plattform www.begum-academy.org mit über 22.000 Lernvideos auf Dari und Pashto das Weiterlernen bis zum Abitur, auch ein Satelliten-Schulfernsehen wurde gestartet.

„Wir geben einfach nicht auf und lernen weiter. Denn ohne zu Lernen sind wir Mädchen ohne Hoffnung auf ein besseres Morgen, Frühlingsblumen, die schon den Herbst erleben.“

Zarina aus Kabul, 17 Jahre



SAFAA-SCHULE, KABUL GRUNDSCHULE FÜR 2.400 MÄDCHEN UND JUNGEN

Im Oktober 2020 eröffnete der Afghanische Frauenverein nach knapp drei Jahren Bauzeit die Safaa-Schule in Gedenken an Roger Willemsen. Die Schule liegt im 17. Distrikt Kabuls, im Norden der Stadt. Alle Schüler:innen aus dem armen Safaa-Viertel dürfen sie kostenfrei besuchen. Seit ihrer Eröffnung ist die Safaa-Schule als Grundschule registriert. Gebaut wurde sie jedoch so, dass sie eines Tages zu einem Mädchen-Gymnasium angemeldet werden kann. Es gibt ein Labor, eine Bibliothek, einen Medien-, Computer- und ein Naturwissenschafts-Trakt.

WENN SICH SCHÜLERZAHLEN PLÖTZLICH VERDOPPELN

Das Hauptgebäude fasst 1.200 Kinder. Als 2022 zum Schulstart jedoch plötzlich doppelt so viele Kinder vor dem Schultor standen, mietete der Afghanische Frauen-

verein kurzerhand ein leerstehendes Gebäude in der Nachbarschaft dazu, stattete es innerhalb einer Woche aus und engagierte die benötigten Lehrkräfte. Seitdem besuchen mehr als 2.400 Kinder die Safaa-Grundschule.

„Eine kostenlose Schule wie die Safaa-Schule gibt es in Kabul nicht zweimal. Wir sind extra in das Safaa-Viertel gezogen, damit unsere drei Kinder Safaa-Schülerinnen werden können. Wir sind sehr stolz auf sie.“

Nizamuddin, Vater von drei Mädchen.

ERFOLGE 2024

2.412 Kinder besuchten im Schuljahr 2024 die Safaa-Schule, 1.245 von ihnen Mädchen. 348 Kinder kamen als aufgeregte Erstklässler:innen neu an die Schule. Unterrichtet werden die Kinder von

insgesamt 80 Lehr- und Aufsichtskräften. Dank der Unterstützung der Deutschen Lepa und Tuberkulosehilfe, des Bündnis Entwicklung Hilft und der Deutschen Bahn Stiftung, die den Schulbetrieb 2024 zu 80 Prozent finanzierten, konnte die Ausstattung der Schule 2024 weiter verbessert werden. Ein neues Multimedia-Klassenzimmer wurde eingerichtet, das nun regelmäßig für den Unterricht in den Klassen vier bis sechs genutzt wird. Alle Lehrkräfte wurden in der Nutzung digitaler Medien geschult.

„Unsere Schüler:innen lernen jetzt mit leuchtenden Augen. Bilder und Ton machen Wissen für sie lebendig.“

Lehrerin Fariha

Auch die Bibliothek wurde 2024 intensiv genutzt: 2.002 Kinder und 53 Lehrkräfte entliehen regelmäßig Bücher. Wettbewer-

be in Mathematik, Lesen und Kunst stärkten Motivation und Selbstvertrauen. Lehrerfortbildungen in Methodik und Englisch ergänzten das Schuljahr. Die deutsche Zahnärztin Laila Kabir besuchte 2024 die Safaa-Schule und schulte alle Kinder zum richtigen Zähneputzen und zur Hygiene.

ENTWICKLUNG 2025

Das Jahr 2025 begann mit den traditionellen Winterferienkursen. 1.600 Kinder meldeten sich an und besuchten Kurse für Dari, Paschtu, Englisch, Mathematik und Computer. Weil die Kinder der meist extrem armen Familien für den Winter nicht ausgestattet waren, erhielten sie dank großzügiger Spenden warme Jacken und Schuhe. Diese Unterstützung verringerte den Unterrichtsausfall erheblich. Zum Start des neuen Schuljahres im März 2025 wurden 2.495 Kinder registriert, so viele Kinder, wie noch nie.





BOJASAR-MÄDCHENGYMNASIUM, SHAKARDARA DIE SCHULE IM SÜSSEN TAL

35 Kilometer nördlich von Kabul liegt das Bojasar-Mädchengymnasium. Die Bewohner des abgelegenen Ortes leben von Kleinanbau und Verkauf von Trauben und Trockenfrüchten – ihre Region heißt „das süße Tal“. Seit 2012 ermöglicht die vom Verein gebaute Bojasar-Schule Mädchen aus 22 Dörfern kostenfreien Unterricht.

„Ich war früher selbst eine Bojasar-Schülerin. Ich bekam ein Stipendium und durfte Lehramt studieren. Heute möchte ich alles dafür tun, diesen Mädchen hier das Gleiche zu ermöglichen.“

Limar, Lehrerin der Bojasar-Schule

ERFOLGE 2024

579 Schülerinnen der Klassen 1-6 besuchten im Schuljahr 2024 die Bojasar-Mädchenschule und wurden von 22 Lehrerinnen unterrichtet. 50 ältere Schülerinnen der Klassen 7-12 lernten über Radio wei-

ter. Ein Schwerpunkt des Jahres war die Erweiterung der Schulbibliothek. Die Bibliothekarin Hamida führte neue Lese- und Rechercheformate ein, darunter thematische Projektstage, kleine Wettbewerbe und Präsentationsübungen. Dadurch entwickelte sich die Bibliothek zu einem lebendigen Lernort, an dem Schülerinnen eigenständig lesen, recherchieren und erste wissenschaftliche Arbeitstechniken üben. Auch der Computerunterricht wurde weiter ausgebaut, nicht nur für die Schülerinnen, sondern auch für die Kolleginnen selbst.

ENTWICKLUNG 2025

Das Jahr 2025 startete auch in Bojasar mit den traditionellen Winterkursen. 288 Mädchen nahmen teil. Zum neuen Schuljahr 2025 meldeten sich 700 Mädchen an. Finanziert wurde die Schule 2024 durch viele privat Spendende und das Partner-Gymnasium Carolinum Osnabrück.



ROSCHANI-MÄDCHENGYMNASIUM, GHAZNI SCHULE DES LICHTS FÜR 425 MÄDCHEN

Roschani heißt Licht auf Dari. Ein Lichtblick in dunklen Zeiten sollte die Schule werden, als sie 1999 während der ersten Taliban-Zeit mit zunächst 20 Schülerinnen entstand. Heute ist die Roschani Schule in der Provinz Ghazni ein Gymnasium. Offiziell eingeschrieben sind 636 Schülerinnen. Aber nur 425 Mädchen der Klassen 1-6 dürfen die Schule aktuell täglich besuchen. Sie werden von 16 Lehrerinnen unterrichtet. Die älteren Schülerinnen lernten 2024 bestmöglich über das Schulradio weiter. Als Privatschule wird die Roschani-Schule zu 100 Prozent vom Afghanischen Frauenverein getragen.

ERFOLGE 2024

Das Schuljahr 2024 brachte für die Roschani-Schule viele gute Veränderungen: Eine sehr engagierte junge Schulleiterin übernahm die Leitung und führte zahlreiche Neuerungen ein. Monatliche Tests

zum Beispiel helfen jetzt Schülerinnen und Lehrerinnen ihre Leistungen besser einzuschätzen, sich gezielt Lernlücken zu widmen und geben wichtige Anreize, im kommenden Monat Klassenbeste zu werden. Der Naturwissenschaftsbereich wurde ausgebaut und für die kleineren Klassen geöffnet. Die Bibliothek erhielt mehr und neue Bücher. Sechs Mal pro Woche gibt es nun freiwillige Computerkurse für Schülerinnen der Klassen 5 und 6.

ENTWICKLUNG 2025

296 Schülerinnen registrierten sich für die freiwilligen Winterferienkurse und wurden mit Schuhen und Winterjacken ausgestattet. Im März begrüßte die Schulleitung 76 neue Erstklässlerinnen. 44 ehemalige Sechstklässlerinnen mussten die Schule verlassen. Die Roschani-Schule wird von der Klax International School Berlin engagiert begleitet und durch viele private Spenden getragen. Danke dafür!

KHAZANI-GYMNASIUM KUNDUZ EINE SCHULE INMITTEN VON FELDERN

Im nordafghanischen Dorf Khoja Ghaltan in der Provinz Kunduz wurden bis zum Jahr 2002 die Jungen in einem Zelt unterrichtet. Mädchen hatten bis dahin keinen Zugang zu Bildung. Die Dorfältesten baten den Afghanischen Frauenverein deshalb um Hilfe. 2003 wurde die neue Khazani-Schule feierlich eröffnet und 2013 schließlich als Gymnasium für Jungen und Mädchen anerkannt. Morgens werden die Jungen unterrichtet, nachmittags die Mädchen.

„Wir sind stolz auf unsere Schule. Sie zeigt, dass wir gemeinsam Verantwortung übernehmen können, damit alle Kinder lernen – auch unsere Töchter.“

Mohammad Khan, Mitglied des Dorfältestenrats von Khoja Ghaltan

ERFOLGE 2024

1.212 registrierte Schülerinnen und Schüler der Klassen 1-12 aus 22 Dörfern besuchten 2024 die Khazani-Schule, darunter 784 Jungen und 428 Mädchen. Unterrichtet werden sie derzeit von 32 Lehrkräften. Bereits 2024 planten wir die Erweiterung des Schulgebäudes der Khazani-Schule um eine neue Bibliothek, einen Naturwissenschafts- und Computerraum, doch die Genehmigung blieb aus. Der Baustart musste auf 2025 verschoben werden.

ENTWICKLUNG 2025

Auch die Khazani-Schule bekam in 2025 eine neue Projektleitung, die viele positive Veränderungen ermöglichte. Alle Lehrerinnen und Lehrer wurden intensiv geschult, der Neubau ist in Vorbereitung, viele neue Unterrichtsstandards wurden eingeführt. 571 Schülerinnen und Schüler nahmen ab Januar an den freiwilligen Winterferienkursen statt und erhielten nicht nur kostenlos alles Schulmaterial, sondern auch einmalig Winterjacken und Schuhe.



BAZARI-MÄDCHENGRUNDSCHULE, KALAKAN SCHUL-SNACKS ERLEICHTERN DAS LERNEN

Kurz nach Machtübernahme der Taliban 2021 startete der Afghanische Frauenverein den Bau der Bazari-Mädchengrundschule im abgelegenen Distrikt Kalakan der Provinz Kabul. Im August 2022 wurde die Schule eröffnet und unterrichtet inzwischen 356 Mädchen in täglich zwei Schichten. Zwei Mädchen kommen so gerne zur Schule, dass sie in beiden Schichten lernen.

ERFOLGE 2024

Unterrichtet werden die Mädchen inzwischen von 14 Lehrerinnen. Da in dieser abgelegenen Region besonders viele Kinder Anzeichen von Mangelernährung aufweisen, startete der Afghanische Frauenverein mit Unterstützung der Hanns R. Neumann Stiftung ein Schul-Snackprogramm. An jedem zweiten Tag der Woche erhalten die Kinder in der großen Pause

einen nahrhaften Snack aus Brot, Milch oder Kakao, Obst oder Trockenfrüchten und einem Ei. Das verbessert spürbar die Konzentrationsfähigkeit der Kinder.

„Unsere Ernte war so schlecht, dass wir unseren Kindern im Moment nur zwei Mahlzeiten täglich ermöglichen können. Euer Schulsnack ist für uns deshalb eine sehr besondere Hilfe. Gott segne Euch.“

Freheshta, Mutter von drei Bazari-Schülerinnen

ENTWICKLUNG 2025

Zum Start der Winterkurse 2025 registrierten sich 304 Schülerinnen. Alle erhielten warme Winterjacken und Schuhe, um die Schule durch Eis und Schnee sicher zu erreichen.



STUDIENSTIPENDIEN MEDIZINISCHE AUSBILDUNG MIT HÜRDEN

Seit 2016 ermöglicht der Afghanische Frauenverein begabten Abiturientinnen seiner Mädchengymnasien ein Studium. Viele der geförderten jungen Frauen sind bereits als gut ausgebildete Ärztinnen, Hebammen oder Lehrerinnen in ihre Dörfer zurückgekehrt und prägen heute die Arbeit des Vereins. Ab August 2021 wurde die Studiensituation für Frauen in Afghanistan schwieriger. Am 20. Dezember 2022 schloss die Regierung für Mädchen schließlich alle Universitäten. Für unsere 17 damaligen Studienstipendiatinnen brach eine Welt zusammen.

ERFOLGE 2024

Im Februar 2024 öffneten plötzlich wieder erste medizinische Ausbildungsstudiengänge für junge Frauen. 15 ehemalige Abiturientinnen unseres Roschani-Mädchengymnasiums in Ghazni, 20 ehemalige Abiturientinnen der Boyazar-Mädchenschule und 8 ehemalige Studienstipendiatinnen aus Kabul bestanden die Aufnahmeprüfungen und begannen ein Studium zur Hebamme, Krankenschwester oder Ernährungsexpertin. Zwei Semester konnten die 43 Stipendiatinnen studieren. Beim Jahreszwischenexamen wurde unsere Roschani-Absolventin Enjila sogar Jahrgangsbeste. Doch so unverhofft, wie die medizinischen Institute im Februar geöffnet wurden, verordnete ein nächster Regierungserlass am 29. November 2024 wieder ihre sofortige

Schließung. Auch eine vom Gesundheitsministerium in Kabul einberufene Notkonferenz konnte daran nichts ändern.

„Erst geben sie uns Hoffnung, dann nehmen sie uns diese wieder. Aber unsere Träume kann uns keiner nehmen.“

Studentin des Afghanischen Frauenvereins

ENTWICKLUNG 2025

Um den Studentinnen dennoch eine medizinische Ausbildung zu ermöglichen, unterstützt der Afghanische Frauenverein gemeinsam mit einem Krankenhaus inzwischen praktische Lernformate. Da das Arbeiten im medizinischen Kontext für Frauen weiterhin erlaubt ist, setzen 15 der Stipendiatinnen ihre Ausbildung darüber bestmöglich fort. In praktischen Kursen auf Stationsebene lernen sie Impfen, Ultraschall, Wundversorgung und begleiten erfahrene Hebammen bei Geburten. Für jene Stipendiatinnen, denen diese Kurse nicht zugänglich gemacht werden können, bemühen wir uns um Krankenhaus-Praktika in Kabul. Diese kosten in Afghanistan Geld. 2.000 Afghani, knapp 27 Euro pro Monat muss eine Praktikantin in einem Krankenhaus bezahlen, um dort praktisch ausgebildet zu werden. Und verfügbare Plätze sind leider sehr rar. Noch haben wir nicht alle Stipendiatinnen unterbringen können. Drücken Sie uns dafür bitte alle Daumen.



LEHRSCHNEIDEREIEN DAS SCHNEIDERN BLEIBT WEITERHIN PRIVAT

Seit 1992 sind Lehrschnidereien ein fester Projektbestandteil des Afghanischen Frauenvereins. In Kabul und Ghazni wurden bis 2022 pro Jahr rund 90 Frauen ausgebildet. Viele von ihnen sichern mit dieser Arbeit bis heute das Einkommen ihrer Großfamilien. Seit 2023 erteilt uns das

Arbeitsministerium für die Schnidereien leider keine Genehmigung mehr. Auch hier bemühen wir uns um alternative Genehmigungsverfahren und hoffen auf eine baldige Lösung. Bis dahin führen unsere Lehrerinnen und Kurs-Teilnehmerinnen ihre Arbeit bestmöglich zuhause fort.



Was die Schneiderinnen produzieren, kann im Online-Shop des Afghanischen Frauenvereins zu ihrer Unterstützung käuflich erworben werden:

afghanischer-frauenverein.de/shop/

HILFE, DIE LEBEN RETTET

SIEBEN MUTTER-KIND-KLINIKEN SICHERN DIE MEDIZINISCHE VERSORGUNG FÜR ÜBER 200.000 NEUGEBORENE, KLEINKINDER, SCHWANGERE UND ENTBINDENDE



Die medizinische Versorgung im ländlichen Afghanistan ist seit jeher schwierig. Es fehlt an Kliniken und medizinischen Einrichtungen, an guter Ausstattung, aber auch an qualifizierten Ärzt:innen und Personal außerhalb der Städte. Nach dem Rückzug vieler Hilfsorganisationen 2021 schlossen innerhalb Afghanistans über 2.000 Kliniken. Weitere 420 Kliniken und 300 Ernährungszentren kamen im März 2025 nach Kürzungen der US-Hilfen für Afghanistan hinzu. Heute haben mehr als 18 Millionen Menschen keinen Zugang mehr zu einer medizinischen Basisversorgung. Afghanistan verzeichnet erneut eine der höchsten Mutter-Kind-Sterblichkeit weltweit, 3,5 Millionen Kinder sind akut mangel- oder unterernährt, eine Million lebensbedrohlich.

Im Angesicht dieser Not baut der Afghanische Frauenverein seine medizinische Arbeit bestmöglich aus: 206.563 Patient:innen insgesamt konnten 2024 in den sieben laufenden Mutter-Kind-Kliniken des Vereins kostenlos behandelt werden. Eine achte Klinik wurde 2025 in Kariz Mir feierlich eröffnet.

UNSERE KLINIKEN IM PORTRÄT

ACHZIG BIS HUNDERT AMBULANTE PATIENT:IN- NEN VERSORGT JEDE KLINIK AM TAG

WALAYATI-KLINIK, BAGRAMI

Die Mutter-Kind-Klinik Walayati in Quarabaq versorgt Familien aus 13 umliegenden Dörfern. Für die rund 18.000 Menschen sowie zahlreiche Nomaden ist sie die einzige medizinische Anlaufstelle. Ein Arzt, eine Ärztin, ein Krankenpfleger, eine Schwester, eine Hebamme, ein zweiköpfiges Impfteam, ein zweiköpfiges Ernährungsteam zur Behandlung der weit verbreiteten Unterernährung, ein Apotheker und zwei Sozialarbeiter:innen versorgten 2024 insgesamt 32.000 Patient:innen.



KLINIK QULAB, SHARKARDARA

Seit 18 Jahren unterhält der Afghanische Frauenverein im abgelegenen Bergdorf Qulab diese kleine Mutter-Kind-Klinik. Acht Dörfer mit 7.000 Menschen gehören zu ihrem Einzugsgebiet. Was als Gesundheitsposten begann, wuchs 2021 zu einer Tagesklinik mit neuer Geburtsstation, Apotheke, Solarbrunnen, erweitertem Wartebereich und einem inzwischen 12-köpfigen medizinischen Team. 18.500 kleine wie große Patient:innen fanden in der Qulab-Klinik 2024 Hilfe.



KLINIK QALAI MUSSA

Qalai Mussa ist die entlegenste Klinik des Afghanischen Frauenvereins und offiziell für elf Dörfer zuständig. Allerdings kommen auch viele Patient:innen aus der benachbarten Provinz Parwan, um hier kostenlos behandelt zu werden. Neben der medizinischen Basisversorgung führt das Klinikteam mobile Einsätze in den Dörfern durch, impft die Kinder auch mobil und schult Familien zu Hygiene, Kinderernährung und Infektionsschutz. Über 27.500 Menschen wurden im Jahr 2024 versorgt.



KLINIK BAZARI, KALAKAN

Gleich neben unserer Mädchenschule im abgelegenen Kalakan steht die Mutter-Kind-Klinik Bazari. Die 14 Klinik-Mitarbeitenden betreuen Schwangere und Entbindende, leisten Geburtshilfe, Neugeborenen- und Stillberatung, versorgen und impfen Kleinkinder und untersuchen jedes eintreffende Kind auf Mangel- und Unterernährung. 2024 behandelte die Klinik 23.000 Patient:innen. Unterstützt wird die Bazari Klinik wie auch die Walayati Klinik von der Anja Balkenhol Stiftung.



KLINIK AKAKHEL, QARABAGH

Der Bedarf an medizinischer Versorgung rund um Akakhel ist hoch. In 21 umliegenden Dörfern mit 27.000 Menschen gibt es keine andere Gesundheitsversorgung. Zusätzlich lassen sich hier viele vertriebene Familien aus Pakistan nieder. In 2024 behandelte das medizinische Akakhel-Team 41.500 Patient:innen. Neben der Akutversorgung spielt die Aufklärung zu Hygiene, Ernährung und Krankheitsprävention eine wichtige Rolle. Die Klinik wurde 2024 erneut durch die Lavatera Stiftung finanziert.

KLINIK MAMOZAI, BAGRAMI

Das Bergdorf Mamozai liegt auf 1.500 Metern Höhe und ist gerade im Winter nur schwer erreichbar. Umso wichtiger war es, die Klinik nach ihrer Schließung 2021 für die 12 umliegenden Dörfer wieder in Betrieb zu nehmen. Im Jahr 2024 versorgte die Mamozai Klinik 38.000

Menschen mit Geburtshilfe, Impf- und Ernährungsprogrammen und leistete ambulante medizinische Versorgung für alle Kranken und Verletzten.

KLINIK BAGH-E ARIQ, QARABAGH

Die Not der Bevölkerung in den Dörfern rund um Bagh-e Ariq ist groß. Die Landwirtschaft bringt keine guten Ernten mehr, Bildungs- und Gesundheitsinfrastrukturen gibt es kaum. Im August 2021 wurde die Klinik Bagh-e Ariq von internationalen Hilfsakteuren verlassen und schloss. Das medizinische Personal arbeitete zunächst ehrenamtlich weiter, bis alle Medikamente verbraucht und der Strom der Klinik abgeschaltet wurde. Nach sechs Monaten konnte der Afghanische Frauenverein die Klinik neu registrieren und versorgt hier seitdem über 24.000 Menschen. 2024 waren es genau 25.613.

Wir danken allen Förderpartnern und Spender:innen unserer Kliniken.



ERFOLGE ALLER KLINIKEN 2024

206.563 Patient:innen behandelten die Kliniken des Afghanischen Frauenvereins im Jahr 2024. 117.125 Kranke und Verletzte wurden in Notambulanzen versorgt, 59.111 Patient:innen mit Lungenentzündung oder Atemwegserkrankungen kuriert. 18.268 Kinder unter fünf erhielten Impfungen und 5.385 Kinder mit akuter Mangel- und Unterernährung drei Monate lang Aufbaunahrung. 6.274 Frauen wurden vor und nach der Schwangerschaft begleitet. 489 Kinder wurden in den Kliniken geboren. 766 schwere medizinische Fälle transportierten die Krankenwagen in spezialisierte Krankenhäuser. Parallel schulten die Kliniken einmal pro Monat über 100 Dorf-Gesundheitshelferinnen und traditionelle Hebammen aus den umliegenden Dörfern und statteten diese mit Erste-Hilfe-Materialien, Medikamenten und Geburtspaketen aus.

ENTWICKLUNG 2025

Alle Kliniken erhielten 2024 neue Anbauten mit erweiterten Warteräumen und zu-

sätzliche Räume für die Einrichtung eines Labors. In den Wartebereichen schult das Team täglich zu Krankheitsprävention und Hygiene. Auch kinderfreundliche Videos helfen, die wichtigsten Hygieneregeln zu verbreiten. Die neuen Labore konnten 2025 in Betrieb genommen werden und ermöglichen dem Team, die wichtigsten Blut-, Stuhl- und Urintests selbst durchzuführen. Parallel konnte 2025 dank der Unterstützung von Archemed – Ärzte für Kinder in Not e.V. eine weitere brachliegende Klinik für 17.000 Menschen in Betrieb genommen werden.

„Die Einrichtung eines Labors ist für unsere Klinik ein wichtiger Meilenstein. Endlich können wir Malaria, Tuberkulose, aber auch Cholera oder Wurmbefall sofort erkennen, separieren und gezielt behandeln. Bei Schwangeren können wir Anämie und die Blutgruppen ermitteln und lebenswichtige Vorkehrungen für die Geburt treffen. In unserer Region ist dies einzigartig.“

*Dr. Salem Yousufzai
Arzt in Mamozai*

OHNE SIE SIND WIR NICHTS ... DIE DORFGEMEINSCHAFTEN IN UNSEREN PRO- JEKTEN, IHRE RÄTE UND 100 DORFGESUNDHEITS- HELFER:INNEN

Die Arbeit unserer sieben Mutter-Kind-Kliniken und aller Projekte des Afghanischen Frauenvereins wäre nicht denkbar ohne sie: Die Dorfältestenräte, in den Gemeinden in denen wir tätig sind, die 14 extra eingerichteten weiblichen und männlichen Klinik- und Schulräte und insgesamt 104 freiwillige Dorf-Gesundheitsshelfer:innen.

SCHLÜSSEL ZUM ERFOLG

Sie alle machen unsere Projekte zu den ihren und werden einmal im Monat von uns zusammengerufen und geschult. Gemeinsam werden Probleme und Herausforderungen besprochen und bestmöglich zusammen gelöst. Jede und jeder einzelne dieser Dorfvertreter:innen ist ein unersetzlicher Schlüssel zum Erfolg unserer Arbeit. Für ihr unermüdliches und eh-



renamtliches Engagement bedanken wir uns von ganzem Herzen!

GROSSE EHRE – GROSSE VERANTWORTUNG

Ausgewählt werden die jeweiligen Gemeindevertreter:innen für ein Projekt von den Dorfgemeinschaften selbst. Das ist zunächst eine Ehre, allerdings auch viel Arbeit und Verantwortung. Denn Dorfgesundheitsshelfer:innen zum Beispiel müssen in ihrem Haus einen Raum für die Erstversorgung von Kranken und Verletzten im Dorf zur Verfügung stellen.

BIS ZU FÜNF PATIENTEN KOMMEN PRO TAG

Bis zu fünf Patientinnen und Patienten behandeln sie pro Tag: Sie versorgen kleine Wunden, messen Fieber, verteilen Paracetamol und Kohletabletten und entscheiden über den Ernst der Erkrankung und ob ein Klinikbesuch notwendig ist. Geschult werden sie dafür von unserem Klinikpersonal.

HAUSBESUCHE NACH PLAN

Auch regelmäßige Hausbesuche bei allen Familien werden gemeinsam umgesetzt.



Schulung einer ehrenamtlichen Dorfgesundheitsshelferin.

Dazu zeichnen die Helfenden einen Lageplan von ihrem Dorf. Jedes Haus, jede Familie und ihre besonderen Bedürfnisse werden erfasst: Gibt es Schwangere oder Neugeborene, ist jemand chronisch erkrankt? All dies wird markiert und ein entsprechender Besuchsplan entwickelt.

SCHULUNGEN UND AUSSTATTUNG DURCH DAS PROJEKT

Für ihre wichtige Arbeit werden die Dorfgesundheitsshelfer:innen von den Kliniken beispielsweise mit Dienstkleidung ausgestattet, monatlich erhalten sie neue Medikamente und Erste-Hilfe-Material. Auch eine Reisekostenaufwendung wird gezahlt. Einmal im Monat finden sich alle in den Kliniken und Schulen ein.

„Für mich sind diese Treffen wichtig“, sagt Massuda aus Qulab. „Ich lerne viel und es tut gut zu merken, dass ich mit meinen Herausforderungen nicht allein bin. In den letzten Wochen zum Beispiel hatten wir im Dorf viele Kinder mit Durchfall. Durch Aufklärung können wir die Ausbreitung gemeinsam eindämmen.“

VORSORGE IST DER BESTE WEG

„Viele Erkrankungen können durch eine gute und regelmäßige Aufklärungsarbeit verhindert werden“, sagt Mariam, Sozialarbeiterin. „Die Klinikräte und Dorfgesundheitsshelfer:innen sind für uns dabei wichtige Multiplikatoren. Sie erreichen mit unseren Botschaften jede einzelne Familie in den Dörfern.“

TRINKWASSERVERSORGUNG

AUS PUMPBRUNNEN WERDEN SOLARBETRIEBENE WASSERSYSTEME

Seit mehreren Jahren verschärft sich in Afghanistan die Wasserknappheit. Dürreperioden, ausbleibender Regen und Schnee lassen viele Flüsse und Brunnen versiegen. Allein in Kabul fiel der Grundwasserspiegel um bis zu 30 Meter.

NEUAUSRICHTUNG DES PROJEKTES

Seit 2006 unterstützen wir Dörfer, Schulen und Kliniken beim Brunnenbau. Über 900 Hand- und Solar-Brunnen sind inzwischen entstanden. Weil Handpump-Brunnen jedoch nur bis 45 Meter tief reichen können und der Grundwasserspiegel in Afghanistan so stark sinkt, wurde eine Neuausrichtung unserer Wasserprojekte wichtig.

SOLARPUMPE, RESERVOIR & ZAPFSTELLEN

Künftig ersetzen nachhaltige Tiefbrunnen mit solarbetriebenen Pumpen die bisherigen Handpump-Anlagen. Die Tiefbrunnen fördern Wasser aus bis zu 120 Metern Tiefe in ein zentrales Reservoir. Von dort gelangt das Wasser über ein Leitungssystem zu verschiedenen öffentlichen Zapfstellen im Dorf. Ein Tiefbrunnen kann bis zu drei Dörfer versorgen, über 6.000 Menschen. Er hat eine Versorgungsgarantie von mindestens zehn Jahren.

HERAUSFORDERUNGEN

Bei keinem anderen Projekt waren die neuen bürokratischen Hürden in Afgha-

nistan so spürbar wie im Bereich des Brunnenbaus. Während wir früher problemlos Genehmigungen bekamen, müssen Wasserprojekte inzwischen in verschiedenen Ministerien freigegeben werden. Dies führte 2024 zu erheblichen Projektverzögerungen, denn sogenannte Beschleunigungsgelder zahlt der Afghanische Frauenverein nicht. Erst 2025 konnten alle notwendigen Stempel und Unterschriften zusammengetragen werden und unsere Wasserprojekte wieder starten.

ERFOLGE 2024

In 2024 gab es trotzdem kleine Erfolge: Vier kaputte Solarbrunnen an zwei Schulen und zwei Kliniken wurden instandgesetzt und versorgen seit 2024 insgesamt 2.697 Schüler:innen, Patient:innen und Anwohnende mit sauberem Trinkwasser.

ENTWICKLUNG 2025

2025 startete der Afghanische Frauenverein nach über einem Jahr Wartezeit den Bau von zwei solarbetriebenen Wassersystemen in der Provinz Nangarhar. Über 12.000 Menschen werden dadurch dauerhaft mit Trinkwasser versorgt werden können. Parallel starten zwei neue Wasserprojekte in der Erdbebenregion Injil bei Herat sowie in der Flutregion Baghlan. Seit 2025 bohren wir also mehr und nachhaltigere Brunnen denn je und freuen uns über jede Unterstützung dabei!



IHRE GANZ PERSÖNLICHE BRUNNENINSCHRIFT

Das Anbringen persönlicher Brunneninschriften wird für Brunnen-Spendende auch weiterhin möglich sein. Die öffentlichen Zapfstellen unterscheiden sich optisch kaum von den früheren Handpumpbrunnen. Sie bleiben weiterhin der Ort, an dem sich Mädchen und Frauen morgens und spätnachmittags versammeln und sich anhand der Brunneninschriften im Lesen üben. Zapfstelle für Zapfstelle werden gerade 88 Brunneninschriften der vergangenen Wasserspenden 2024 und 2025 installiert. Die individuellen Brunnenberichte sind in der Entstehung.





KATASTROPHENHILFE EINSATZ FÜR VERTRIEBENE AUS PAKISTAN

Krieg und extreme Armut zwingen Menschen aus Afghanistan seit über 40 Jahren immer wieder dazu, ihre Heimat zu verlassen. Die meisten suchen in den Nachbarländern Iran und Pakistan Schutz. Dort leben sie teils seit Jahrzehnten ohne Aussicht auf eine offizielle Aufenthaltsgenehmigung. Am 3. Oktober 2023 kündigte die Regierung Pakistans an, alle Afghan:innen ohne Aufenthaltsstatus auszuweisen und drohte mit Haft und Geldstrafen. Teils freiwillig, teils deportiert, kehrten in den ersten Novembertagen täglich bis zu 10.000 Menschen nach Afghanistan zurück – und stehen vor dem Nichts.

WÄRME-PAKETE FÜR KALTEN ZELTE

Um die Ankommenden an der Torkham-Grenze vor dem einsetzenden Winter zu schützen, startete der Afghanische Frauenverein zu Beginn 2024 Winterhilfe. 7.000 zurückkehrende, sehr bedürftige Familien erhielten Wärmepakete. Diese be-

standen aus zwei dicken Familiendecken, Winterjacken für Kinder und Erwachsene, Wollschals, Wintermützen und 12 Paar warmen Socken.

Zwischen vier und fünf Tagen dürfen die Familien in den Zelten der Grenzlager verbringen. Nach der Registrierung werden sie mit großen Trucks in ihre Herkunftsregionen transportiert. Inzwischen haben über 2,2 Millionen Menschen die Torkhamgrenze passiert, aus dem Iran wurden weitere 2 Millionen Menschen vertrieben.

„Wir hatten in Pakistan einen Gemüsekarren und konnten uns gut ernähren. Dann wurde die Situation immer schwieriger. Wir wurden angefeindet. Mein Mann starb. Allein mit den Kindern fühle ich mich in Pakistan nicht mehr sicher. Wie es weitergeht? Ich weiß es nicht. Wir beten, Gott möge uns helfen, und bedanken uns für Eure Unterstützung.“

Zarghona, Mutter von fünf Kindern



FLUTHILFE BAGHLAN ALS DAS WASSER ALLES MIT SICH RISS

Im Mai 2024 führten Sturzfluten und Überschwemmungen im Nordosten Afghanistans zu verheerenden Zerstörungen. Besonders betroffen waren die Provinzen Baghlan, Badakhshan und Takhar. 180 Menschen kamen ums Leben, über 80.000 verloren ihre Häuser und ihr gesamtes Hab und Gut. Straßen, Brücken, Schulen und Gesundheitseinrichtungen wurden zerstört, Felder und Gärten überflutet, Nutztiere fortgerissen.

Der Afghanische Frauenverein stand den Betroffenen mit drei Nothilfeinsätzen zur Seite.

ERSTE ÜBERLEBENSILFE FÜR 7.000 MENSCHEN

In fünf besonders betroffenen Distrikten der Provinz Baghlan versorgten wir 1.000 obdachlos gewordene Familien, insgesamt 7.000 Menschen, mit großen Überlebenspaketen. Diese enthalten das Notwendigste: Decken, Solar-Lampen, Gaskocher mit Kartusche, Kochgeschirr, Eimer, eine stabile Bodenplane und eine wetterfeste Box zum Schutz von Lebensmitteln und persönlichen Gegenständen. Ergänzende Hygienepakete, zusammengestellt nach den Standards der Welt-



gesundheitsorganisation, enthielten antiseptische Seife, Waschpulver, Zahnbürsten und Zahnpasta, Wasserkanister und Baumwolltücher für die Pflege von Babys und Frauen. Alleinstehende Frauen, ältere und kranke Menschen erhielten beim Transport der Hilfsgüter besondere Unterstützung.

MAHLZEITEN FÜR 500 FAMILIEN ZUM OPFERFEST

Die Flutkatastrophe ereignete sich kurz vor dem größten islamischen Fest im Land, dem islamischen Opferfest Eid-e Qurban. Deshalb war es unseren Spenderrinnen und Spendern besonders wichtig, 500 der ärmsten betroffenen Familien im Flutgebiet mit einer Eid-e Qurban-Spende zu erreichen. Diese enthält klassischerweise Fleisch, Reis und andere Zutaten, die ein Festmahl und die weitere Ernährung der Familie sichern.

„Wir hätten es nie für möglich gehalten, dass wir in all der Not mit den Kindern Eid-e Qurban feiern können. Ihr habt uns durch Eure Hilfe ein Stück Würde zurückgegeben.“

Mariam, Mutter von sechs Kindern im Flutgebiet Baghlan



ERDBEBENHILFE HERAT

BAU VON LEHMHÄUSERN MIT 48 FAMILIEN

2023 erschütterten drei schwere Erdbeben die Provinz Herat. 20.000 Wohnhäuser wurden komplett zerstört, 1.400 Menschen verloren ihr Leben. Direkt nach der Katastrophe half der Afghanische Frauenverein 2023 mit Überlebens- und Winterhilfe. Als viele Hilfsakteure die Region 2024 verließen und zehntausende Menschen weiter in Zelten vor dem nächsten Winter standen, beschloss der Afghanische Frauenverein, besonders notleidenden Familien nachhaltig zu helfen.

EIN SICHERES ZUHAUSE FÜR 340 MENSCHEN

Sofort waren engagierte Spendende und die Partner Aktion Deutschland Hilft, Malteser International und HelpAge Deutschland mit an Bord und ermöglichten Mittel für den Bau von 48 Zwei-Raum-Lehmhäusern für insgesamt 340 Menschen. Die Häuser entsprechen den internationalen Standards für Übergangsunterkünfte, sind erdbebenresistent konzipiert und werden aus lokal verfügbaren Materialien gebaut. So sind Innen- und Außenisolations etwa aus einem Lehm-Stroh- und Mist-Gemisch, das hervorragend vor Hitze wie auch Kälte schützt.

ALLE HALFEN MIT

Bei diesem Bauprojekt engagierten sich die erreichten Familien ganz im Sinne der Hilfe zur Selbsthilfe: Sie stellten das Land, halfen beim Räumen von Schutt und Geröll und übernahmen den Bau je einer La-

trine. Dafür wurden sie vom Afghanischen Frauenverein und seinen Ingenieuren intensiv geschult, mit Baumaterial und stetem Rat unterstützt. Das Haupthaus entstand mit geschulten Kräften und was immer möglich war in Nachbarschaftshilfe. Wir danken der Aktion Deutschland Hilft, Malteser International und HelpAge International für die Unterstützung.

HERAUSFORDERUNGEN

Lange Genehmigungs- und Landklärungsprozesse, ein sehr früh einsetzender Winter mit heftigen Schneefällen sowie Verzögerungen bei der Lieferung von Baumaterialien verlangsamten die Projektumsetzung. So konnten nicht alle 48 Häuser zum geplanten Projektende am 31. Dezember 2024 fertiggestellt werden. Das Projekt wurde um zwei weitere Monate verlängert, bis alle glücklich ihre Häuser beziehen konnten.





WINTERHILFE HERAT UND BAGHLAN UNTERSTÜTZUNG FÜR 10.500 MENSCHEN

Nicht nur im Erdbebengebiet von Herat, auch im Flutgebiet Baghlan kam der Winter 2024 schneller als gedacht. Nur sehr wenige Familien hatten es in beiden Katastrophengebieten bis Dezember geschafft, ihr Not-Zelt gegen eine feste Bleibe zu tauschen.

Und viele der im Sommer von Hilfsorganisationen verteilten Zelte hielten den Schneestürmen nicht stand. Deshalb startete der Afghanische Frauenverein im Dezember 2024 die Verteilung dringend benötigter Winterpakete an 7.000

Menschen in Baghlan und 3.500 Menschen in Herat.

Die Wärme-Pakete enthielten: winterfeste Zeltplanen, Winterdecken, warme Winterkleidung, Pullover, Mützen, Schuhe und eine isolierende Zelt-Bodenplane.

„Besonders die Kinder waren außer sich vor Freude. Viele laufen hier barfuß oder in Plastiksandalen – für sie macht diese Hilfe einen riesigen Unterschied.“

Hamkar, Nothilfekoordinator Baghlan



MITARBEITER NOTHILFE-FONDS

In Afghanistan gibt es kein Renten- oder Sozialversicherungssystem, nichts, was auffangen könnte, wenn durch Erkrankung, Unfälle oder Alter die Arbeitsunfähigkeit droht. Deshalb hat der Afghanische Frauenverein für seine Mitarbeitenden einen Nothilfe-Fonds eingerichtet. Er wird durch Sonder Spenden und den Verkauf von Kalendern und Grußkarten gespeist. Im Jahr 2024 unterstützte der Nothilfe-Fonds 14 medizinische Behandlungen von Kolleginnen und Kollegen.

Weil die Inflation groß und Heizmaterialien kaum mehr bezahlbar sind, erhielten alle Mitarbeitenden in Afghanistan im Dezember finanzielle Heizhilfe und im März einen Eid-Bonus für neue Kleidung.

KLEINPROJEKTE

Im Angesicht der großen Not und der vielen Herausforderungen für Organisationen, die in Afghanistan keine eigene Präsenz haben, hilft der Afghanische Frauenverein wenn möglich schnell und flexibel auch im Kleinen.

Zu Ramadan etwa verteilten unsere Teams Lebensmittelpakete an 280 Familien in vier Elendsvierteln von Kabul. 1.960 Menschen, davon 540 Kinder und 720 Frauen, ohne feste Bleibe wurden erreicht. Alle Familien erhielten 50 kg Mehl, 24,5 kg Reis, 10 Liter Speiseöl, 7 kg Hülsenfrüchte, 2 Säcke Salz, 1 kg Grüntee, 7 kg Zucker und 1 kg Datteln für das traditionelle Fastenbrechen nach Sonnenuntergang.

FAMILIENPATENSCHAFTEN

Seit 2008 leistet der Afghanische Frauenverein auch individuelle Hilfe von Mensch zu Mensch in Form von Familienpatenschaften. Für Kinder unserer Schulen, deren Familien durch den Tod des Hauptnährers, durch Minenunfälle oder Krankheit in extreme Not geraten, sucht der Verein in Deutschland Paten, die die Familien für ein bis zwei Jahre monatlich unterstützen. 60 Euro sind meist notwendig, um einer Familie gesichert Starthilfe in eine bessere Zukunft zu ermöglichen. 227 Familienpatenschaften betreute der Verein 2024. 2025 forderten die afghanischen Behörden eine Neuregistrierung des Projektes. Bis diese erteilt ist, muss das Patenschaftsprogramm pausieren.

BLICK HINTER DIE KULISSEN SO SICHERN WIR QUALITÄT UND WIRKUNG

Seit 33 Jahren arbeitet der Afghanische Frauenverein für Wiederaufbau und Frieden in Afghanistan. Wir haben in der ersten Taliban-Ära gearbeitet und werden alles daransetzen, afghanischen Mädchen und Frauen auch jetzt weiter zur Seite zu stehen. Dies gelingt uns selbst in sehr schweren Zeiten, weil wir in Afghanistan als lokale Hilfsorganisation wahrgenommen werden und die volle Unterstützung und den Schutz der Dorfgemeinschaften haben, in denen wir tätig sind.

VORAUSSETZUNG EIGENINITIATIVE

Der Afghanische Frauenverein beginnt Projekte nur dort, wo er angefragt wird. Erst wenn sich eine Dorfgemeinschaft selbst entschieden hat, mit vereinten Kräften einen Brunnen zu bauen, eine Mädchenschule oder eine Klinik zu eröffnen und bereit ist, einen wesentlichen Eigenanteil zu leisten, werden wir aktiv. Der Eigenanteil besteht etwa aus einem Grundstück, aus Arbeitskraft, Bereitschaft zu Schulungen und zu monatlichen Schuras, Gemeindetreffen, in denen Fortschritte, Erfolge und Probleme besprochen werden.

BEDARFSANALYSE

Erreicht uns ein solcher Antrag, prüfen wir den realen Bedarf, stimmen uns mit anderen Hilfsakteuren vor Ort ab und legen gemeinsam mit der Dorfgemeinschaft die Ausrichtung des geplanten Projektes, seine Ziele und Wirkungsab-

sichten fest. Ein Projektantrag, Budget und Arbeitsplan entsteht und wird bei den zuständigen Ministerien und lokalen Behörden zur Genehmigung eingereicht.

KONTROLLE UND MONITORING

Für jedes genehmigte Projekt berufen wir einen verantwortlichen Projekt Officer. Er ist für die planmäßige Projektumsetzung zuständig und berichtet zu dieser wöchentlich an den Länderdirektor in Afghanistan. Dieser berichtet im wöchentlichen Management-Meeting an die Geschäftsführung und Projektverantwortlichen in Deutschland.

Gemeinsam werden Chancen und Risiken oder notwendigen Projektanpassungen diskutiert und beschlossen. Pro Quartal entsteht zu jedem laufenden Projekt ein narrativer und finanzieller Bericht für eine zeitnahe Wirkungs-, Finanz- und Risikobewertung durch Management und Vorstand. Auf regelmäßigen Reisen von Mitgliedern des deutschen Vorstands und der Geschäftsstelle werden die Projekte und ihre Fortschritte kontrolliert.

Unsere aktuellen Wirkungsanalysen finden Sie unter:

www.afghanischer-frauenverein.de/ueber-uns/wirkungsberichte

„Wenn Dorfgemeinschaften unsere Arbeit als ihr Projekt verstehen und es aktiv gestalten, ist ein erstes wichtiges Ziel erreicht.“

Homa Abass, Vorsitzende des Afghanischen Frauenvereins

WIRKUNGSBEOBACHTUNG

Bei der Wirkungsbeobachtung stellen wir drei Fragen:

1. Werden die Aktivitäten unseres Projektes von allen Teilnehmenden gut angenommen und treffen den Bedarf?
2. Verändert sich durch das Projekt das Verhalten der Teilnehmenden, verbessert sich ihre Lebenssituation?
3. Führt das Projekt auch zu nachhaltigen sozialen Veränderungen, die über das Projekt hinaus Bestand haben werden?

WIRKUNGSANALYSE UND LERNEN

Um diesen Fragen auf den Grund zu gehen, sammeln wir vor, während und nach Abschluss eines Projektes Daten.

Wir werten Teilnehmer:innenlisten aus, führen Stichproben-, Einzelinterviews und Fokusgruppengespräche durch, nutzen Fragebögen, Briefe und Beobachtungen unserer Projektteams sowie neutraler, externer Personen. Die Ergebnisse werden genutzt, um unsere Programme und die Nachhaltigkeit ihrer Wirkung kontinuierlich weiterzuentwickeln.



Das direkte Gespräch mit Projektteilnehmenden ist oft der beste Wirkungsindikator.

HÖHEPUNKTE IN DEUTSCHLAND 2024

Im Jahr 2024 haben zahlreiche Benefiz- und Charity-Aktionen auf unsere Arbeit aufmerksam gemacht und diese tatkräftig unterstützt. TV-Auftritte, Ausstellungen, Podiums-Diskussionen, Lesungen, Konzerte, Flohmärkte, Geburtstagsfeste und Hochzeiten – allen Initiator:innen und Engagierten möchten wir auf diesem Wege von ganzem Herzen für diese besondere Form der Unterstützung danken. Denn bei jeder einzelnen Aktion kam nicht nur viel konkrete Hilfe zusammen, sondern auch Aufmerksamkeit und Öffentlichkeit gegen das Vergessen der Menschenrechtsverletzungen und humanitären Not am Hindukusch. Herzlichen Dank dafür!

FRANKA POTENTE FÜR AFGHANISTAN

Hollywood Schauspielerin Franka Potente trat beim beliebten ARD Quizz-Duell „Klein gegen Groß“ 2024 für den Afghanischen Frauenverein an. In zehn Duellen konnte sich die Hauptdarstellerin des Films „Lola rennt“ durchsetzen und unterstützte mit ihrem Gewinn von 30.000 Euro die Roschani-Mädchenschule in Ghazni.



BRIGITTE SHERO AWARD FÜR HOMA ABASS

Der Award, der zum 70. BRIGITTE-Jubiläum vergeben wurde, ehrt Frauen, die mit ihren Ideen, ihrem Engagement, mit Optimismus und Entschlossenheit gegen Unrecht kämpfen. Ausgezeichnet wurden auch die Holocaust-Überlebende Margot Friedländer, die Ärztin Kristina Hänel, Rechtsanwältin Christina Clemm, Finanzvordenkerin Ina Schlieh und App-Initiatorin Nour Idelbi.

SONDERAUSSTELLUNG BALLINSTADT HAMBURG

Afghanistan ist das einzige Land, in dem Mädchen weiterführende Bildung verwehrt wird. Das Ballinstadt Museum gab Betroffenen mit der Ausstellung „Schule hier und in Afghanistan“ eine Stimme. Zeichnungen, Briefe, Gedichte, Videos und zahlreiche Ausstellungsstücke aus unseren Schulen gaben Einblicke zur Lage vor Ort. Die Lange Nacht der Museum gestalteten wir mit drei Vorträgen mit. Über 18.000 Menschen besuchten die Ausstellung.



BENEFIZ CONCERT COLLEGIUM WIEN

Mit einem Benefiz-Konzert lud das Concert Collegium Wien in die Wiener Gustaf-Adolf-Kirche. Chor und Orchester präsentierten unter Leitung von Alexander Johann Bach's Maginificat und Händel's Dixit Dominus. Die bis auf den letzten Sitz gefüllte Kirche gab Standing Ovations. Auch die ehemalige Afghanistan-Botschafterin Österreichs war unter den Gästen.

ELB.LIT: BARBARA AUER LIEST

„Es war einmal oder nicht ...“ unter diesem Titel veranstaltete das Internationale Literaturfest ELB.lit Hamburg im Oktober einen Abend für Afghanistan und den Afghanischen Frauenverein. Die Schauspielerin Barbara Auer las Texte von Roger Willemssen. Die Schriftstellerin Mariam Meetra rezitierte Gedichte aus ihrem deutschen Debüt „Ich habe den Zorn des Windes gesehen“. Auf dem Podium berichteten Homa Abass und Christina Ihle von ihren jüngsten Reiseeindrücken.

FILMFEST HAMBURG CHARITYPARTNER

2024 war der Afghanische Frauenverein erneut Charity-Partner des Filmfest Hamburg 2024. In zehn Sektionen zeigt das Filmfestival jeden Herbst rund 120 Welt-, Europa- und Deutschlandpremierens. Ein Großteil der Filme wurde auch in diesem Jahr von den Filmschaffenden persönlich vorgestellt. Statt eines Blumenstraußes erhielten sie als Dank der Veranstalter einen Spendengutschein an den Afghanischen Frauenverein. Über 60.000 Besucher:innen waren dabei.



FINANZBERICHT 2024

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2024

AKTIVA IN EURO	31.12.2024	31.12.2023
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	926,00	38,00
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Fertige Erzeugnisse und Waren	13.188,00	400,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	1.064,34
2. Sonstige Vermögensgegenstände	177.390,46	423.433,93
	177.390,46	424.498,27
III. Guthaben bei Kreditinstituten	3.945.378,84	3.274.263,95
Summe Umlaufvermögen	4.135.957,30	3.699.162,22
C. Rechnungsabgrenzungsposten	5.194,00	5.256,79
	4.142.077,30	3.704.457,01

PASSIVA IN EURO	31.12.2024	31.12.2023
A. Eigenkapital		
I. Rücklagen		
1. freie Rücklagen	1.430.127,33	1.082.286,48
II. Ergebnisvortrag	0	0
B. Sonstige Sonderposten	2.632.032,24	2.549.308,44
1. Noch nicht satzungsgemäß verwendete Spenden	2.631.106,24	2.549.270,44
2. Längerfristig gebundene Spenden	926,00	38,00
C. Rückstellungen	43.000,00	41.500,00
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	8.984,50
2. sonstige Verbindlichkeiten	36.917,73	22.377,59
	36.917,73	31.362,09
	4.142.077,30	3.704.457,01

Die Tabellen enthalten gerundete Werte. Daraus können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2024

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG VOM 01. JANUAR 2024 BIS 31. DEZEMBER 2024	31.12.2024	31.12.2023
1. Erträge ideeller Bereich		
a) Spenden	2.966.415,64	2.545.532,44
b) Öffentliche Mittel	0,00	0,00
2. Erträge aus Zweckbetrieb	5.845,73	16.654,58
3. Erhöhung des Bestandes an Handwerkerzeugnissen aus Afghanistan	12.688,00	0,00
4. Gesamtleistung	2.984.949,37	2.562.187,02
5. Sonstige betriebliche Erträge	5.665,06	3.048,31
6. Aufwendungen ideeller Bereich		
a) Aufwendungen für Projektförderung	-2.323.500,99	-2.191.799,71
b) Aufwendungen für Projektbegleitung	-175.984,32	-139.526,69
c) Aufwendungen für Kampagnen, Bildung, Aufklärung	-33.429,95	-22.344,03
7. Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit, Werbung	-62.029,51	-61.478,38
8. Aufwendungen für Verwaltung und Transparenzsicherung	-123.458,47	-133.134,42
9. Zinserträge aus Vermögensverwaltung	75.629,66	28.401,49
10. Steuern vom Ertrag Vermögensverwaltung	0,00	-2.699,41
11. Ergebnis nach Steuern	347.840,85	42.024,18
12. Jahresüberschuss (+) / -fehlbetrag (-)	347.840,85	42.024,18
13. Entnahmen aus Rücklagen Sonderposten n. verbr. Spenden	0,00	239.382,80
14. Einstellungen in freie Rücklagen	-347.840,85	-281.406,98
15. Ergebnisvortrag (Bilanzgewinn)	0,00	0,00

HINWEIS AUF DEN BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

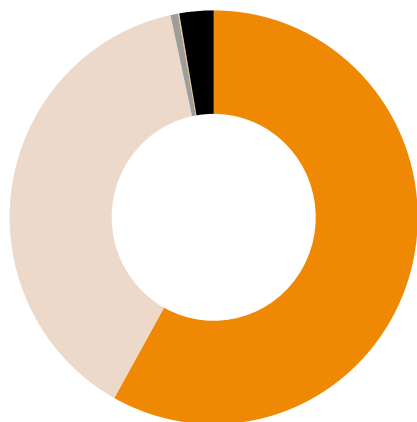
Die Mitgliederversammlung des Afghanischen Frauenvereins e.V. hat die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft HVO von Oettingen GmbH als Abschlussprüferin für das Geschäftsjahr 2024 gewählt. Die Vorstandsvorsitzende hat den Auftrag zur Prüfung erteilt.

Die HVO von Oettingen GmbH hat dem Jahresabschluss des Afghanischen Frauenvereins e.V. für das Geschäftsjahr 2024 am 26. September 2025 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

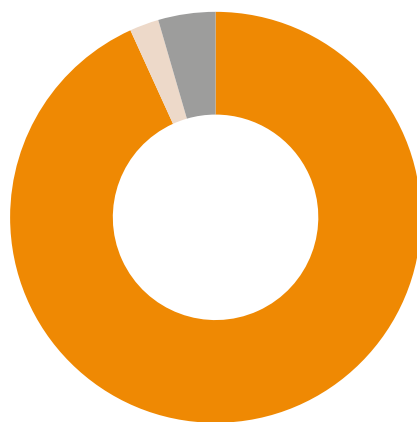
Nach Beurteilung und Prüfung der HVO von Oettingen GmbH entspricht der Jahresabschluss des Afghanischen Frauenvereins e.V. laut Bestätigungsvermerk in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für alle Kaufleute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und führte zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses des Vereins zum 31. Dezember 2024.

Den erteilten Bestätigungsvermerk und den vollständig geprüften Jahresabschluss, auf den sich der Bestätigungsvermerk ausschließlich bezieht, finden Sie online unter: www.afghanischer-frauenverein.de/ueber-uns/#transparenz.

EINNAHMEN UND AUSGABEN



EINNAHMEN 2024



AUSGABEN 2024

- 55,9 % Spenden und Mitgliedsbeiträge
- 41,1 % Zuwendungen gemein. Organisationen/ Stiftungen
- 0,2 % Zweckbetrieb/Handwerksverkauf
- 0,1 % Bußgelder
- 2,8 % Sonstiges inkl. Zinsen

- 92,6 % Projektförderung und Begleitung
- 2,3 % Information & Werbung
- 5,1 % Verwaltung

VON JEDEM SPENDEN-EURO 2024 FLOSSEN 92,6 CENT IN DIE PROJEKT-FINANZIERUNG

2,3 Cent nutzten wir 2024 für die Informationsarbeit und Spendenkommunikation. 5,1 Cent benötigten wir insbesondere für Prüfkosten unserer Finanzen in Afghanistan und Deutschland, für die Spenden- und Finanzbuchhaltung, das Rechnungswesen, Bankgebühren, für das Ausstellen und Versenden von Spendenquittungen und weitere Aufgaben, die die Qualität und Transparenz unserer Arbeit sichern.

Der Afghanische Frauenverein schaltet keine kostenpflichtige Werbung, arbeitet nicht mit professionellen Spendensammlern oder kauft fremde Spenderadressen.

Das Deutsche Zentralinstitut für Soziale Fragen verleiht dem Afghanischen Frauenverein e.V. Jahr für Jahr das DZI-Spendensiegel und bescheinigt nach eingehender Prüfung:

- transparente, effiziente und wirksame Strukturen und Prozesse,
- eine seriöse Spendenkommunikation,
- einen sparsamen und transparenten Umgang mit anvertrauten Spenden- und Fördergeldern und
- niedrige Werbe- und Verwaltungskosten.



EINNAHMEN 2024

	2024 Euro	2024 %	2023 Euro	2023 %
Geldspenden Firmen und Privatpersonen	1.825.263,56	55,7%	2.021.348,58	72,3%
Geldspenden zweckungebunden	1.396.374,37	42,6%	1.544.367,27	55,3%
Trauer- und Anlassspenden	32.941,04	1,0%	53.675,58	1,9%
Schulbildung / Ausbildung	66.171,30	2,0%	68.363,90	2,4%
Trinkwasser / Brunnenbau	50.578,30	1,5%	30.718,05	1,1%
Medizinische Versorgung	4.875,00	0,1%	14.779,30	0,5%
Nothilfe	72.196,67	2,2%	116.508,74	4,2%
Familienpatenschaften	100.501,93	3,1%	92.727,83	3,3%
Förderbeiträge	101.624,95	3,1%	100.207,91	3,6%
Zweckgebundene Zuwendungen gemeinnütziger Organisationen u. Stiftungen	1.347.301,73	41,1%	736.362,35	26,3%
Zuwendungen öffentliche Hand	0	0%	0,00	0,0%
Bußgelder	3.457,50	0,1%	0,00	0,0%
Mitgliedsbeiträge	7.843,12	0,2%	7.642,89	0,3%
Steuerpflichtiger Zweckbetrieb	6.910,07	0,2%	15.854,24	0,6%
Zinsen und ähnliche Erträge	82.319,71	2,5%	10.234,82	0,4%
Sonstige Erträge	3.970,06	0,2%	2.555,31	0,1%
Summe der Einnahmen	3.277.075,75	100%	2.793.998,19	100%

AUSGABEN 2024

	2024 Euro	2024 %	2023 Euro	2023 %
Projektförderung	2.204.461,08	84,6%	2.200.598,15	86,4%
Schulbildung / Ausbildung	449.921,74	17,3%	302.122,08	11,9%
Trinkwasser / Brunnenbau	27.931,03	1,1%	119.425,98	4,7%
Medizinische Versorgung	1.016.714,89	39,0%	903.894,16	35,5%
Familienpatenschaften	129.733,08	5,0%	128.901,38	5,1%
Nothilfe	391.670,66	15%	583.929,00	22,9%
Sonstige Aufwendungen zur Projektförderung und -koordination in Afghanistan	188.489,68	7,2%	162.335,55	6,0%
Projektbegleitung	173.341,02	6,7%	140.052,60	5,5%
enthaltene Personalkosten	142.869,64	5,5%	111.905,33	4,4%
Satzungsgem. Kampagnen-, Bildungs-, Aufklärungsarbeit	32.909,96	1,3%	22.431,68	0,9%
enthaltene Personalkosten	28.105,50	1,1%	18.650,89	0,7%
Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit	61.112,06	2,3%	62.770,33	2,5%
enthaltene Personalkosten	39.816,13	1,5%	33.571,60	1,3%
Verwaltung und Transparenzsicherung	134.126,74	5,1%	118.264,91	4,6%
enthaltene Kosten für Buchführung, Abschluss und Prüfung	40.597,68	1,6%	26.128,82	1,0%
enthaltene Personalkosten	28.156,27	1,1%	31.002,65	1,2%
Vermögensverwaltung und Zweckbetrieb	0,00	0,0%	3.473,41	0,1%
Summe der Ausgaben	2.605.950,86	100%	2.547.591,08	100%

FINANZBERICHT 2024

LAGE, CHANCEN UND RISIKEN

Der Jahresabschluss des Afghanischen Frauenvereins e.V. ist erstellt in Anlehnung an die Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) sowie entsprechend der Leitlinien des DZI und dem Verhaltenskodex zur Transparenz, Organisationsführung und Kontrolle des Verbandes Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen (VENRO). Die Mitgliederversammlung am 30.11.2024 beauftragte die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft HvO von Oettingen GmbH mit der Prüfung des Jahresabschlusses. Der erteilte Bestätigungsvermerk ist einsehbar unter www.afghanischer-frauenverein.de/ueberuns/#transparenz.

EINNAHMEN

Die Gesamteinnahmen des Afghanischen Frauenvereins e.V. aus Spenden, Mitgliedsbeiträgen, Stiftungs- und Vereinsförderungen 2024 sowie dem Verkaufserlös von Handarbeiten aus eigenen Lehrschneidereien in Afghanistan betragen 3.277.075,75 Euro. Im Bereich Privatspenden erlebte der Verein einen Spendenrückgang in Höhe von knapp 200.000 Euro. Dieser konnte durch den gezielten Ausbau von Förderpartnerschaften mit Stiftungen und Vereinen aufgefangen werden. Diese Partnerschaften trugen mit zweckgebundenen Mitteln zu 41,1 Prozent zur Gesamtmenge aller Fördermittel 2024 bei. Erstmals bekam der Afghanische Frauenverein 2024 auch anhaltende Unterstützung durch Bußgeldzuweisungen, ein Bereich, den wir parallel gezielt ausbauen möchten. Insgesamt stiegen die Fördermittel 2024 für Afghanistan damit im Vergleich zum Vorjahr um 483.000 Euro. Ein besonderer Dank gilt dabei der Anja Balkenhol Stiftung, der Deutsche Lepra und Tuberkulose Stiftung (DAHW), der Lavatera Stiftung, der Hanns R. Neumann Stiftung, der Deutschen Postcode Lotterie sowie den Partnern HelpAge International und Malteser International. Mit dem Fortschreiten des Ukraine-Krieges und Gaza-Konfliktes geriet Afghanistan 2024 in der deutschen Öffentlichkeit zunehmend aus dem Blickfeld. Politische Ratlosigkeit im Umgang mit den neuen Machthabern machte sich breit, sowie die Sorge, dass Spenden für Afghanistan vor Ort in

falsche Hände geraten könnten oder konkrete Hilfe, insbesondere für Frauen und Mädchen, nicht mehr möglich sei. Unsere inzwischen über 345 Kolleg:innen, von denen weiterhin 60% weiblich sind, beweisen das Gegenteil. Unabhängige Hilfe für Mädchen und Frauen in Afghanistan ist zwar kompliziert, aber weiterhin möglich. Mit Hilfe der Dorfgemeinschaften, in denen er tätig ist, kann der Afghanische Frauenverein weiter neutral, unabhängig und nach internationalen humanitären Standards für Mädchen und Frauen in Afghanistan weiterarbeiten und belegt, dass die ihm anvertrauten Gelder weiterhin eigenverantwortlich, effizient und transparent vor Ort eingesetzt werden können. Dies erfordert viel Flexibilität, Kreativität und Geduld.

AUSGABEN

Geduld wurde der Organisation in 2024 insbesondere durch die wachsenden bürokratischen Auflagen der afghanischen Behörden abverlangt. Einige fest eingeplante und bereits startfertige Projekte, wie das Brunnenbauprojekt in Nangarhar, konnten aufgrund ausbleibender Genehmigungen der Behörden 2024 nicht wie geplant umgesetzt werden und erst in 2025 starten. Ein für Dezember 2024 geplanter Winterhilfeeinsatz in Herat und Baghlan konnte erst im Januar 2025 finalisiert und abgerechnet werden. Auch fest eingeplante Baumaßnahmen an zwei Vereinsschulen mussten aufgrund von Registrierungsänderungen auf 2025 geschoben werden. So bildete sich ein leichter Ausgabenstau, den wir in den kommenden zwei Jahren wieder abbauen werden. Wie die Erträge stiegen auch die Gesamtaufwendungen im Jahr 2024 auf 2.718.403 Euro und lagen damit um rund 170.120 Euro höher als noch im Vorjahr. Über 246.000 Menschen in Afghanistan konnten in 22 Hilfsprojekte erreicht werden, 80% von ihnen sind Frauen und Kinder.

PROJEKTARBEIT

Da internationale Organisationen laut Erlass des Bildungsministeriums Schulprojekte nur noch

über lokale Partnerorganisationen umsetzen dürfen, gründete der Afghanische Frauenverein mit einem Teil seiner langjährigen Mitarbeitenden in 2024 eine eigene und lokal registrierte Nichtregierungsorganisation mit dem Namen AWA Organisation (Afghan Welfare Volunteers Aid). Seit Februar 2025 setzt AWA nun unsere Schulprojekte unter 100%iger Kontrolle des Afghanischen Frauenvereins um.

Ein heftiger Wintereinbruch im Dezember verzögerte unser Bauprojekt in der Erdbebenregion Herat. Die dringend benötigten Zweiraum-Lehnhäuser konnten erst zu Februar 2025 fertiggestellt werden, boten den einziehenden Familien von da an aber einen wirklichen Neuanfang. Da sich immer mehr Hilfsakteure aus strukturellen Hilfsprojekten zurückziehen und nur noch Not- und Überlebenshilfe finanzieren, versucht der Verein dem wachsenden Bedarf, insbesondere in der ländlichen Gesundheitsversorgung aktiv zu begegnen. So flossen 39% aller Ausgaben in 2024 in die medizinische Hilfe. Die Ausgaben für Not- und Überlebenshilfe beliefen sich auf 15%. Dem Bereich Bildung und Ausbildung kamen 17% aller Ausgaben zu. Insgesamt kamen 92,6% aller Ausgaben des Vereins direkt der satzungsgemäßen Projektarbeit zugute. 2,3% wurden für Information und Kommunikation ausgegeben, 5,1% flossen in die Projekt- und Finanzverwaltung sowie Transparenzsicherung. Eine Umstellung des Kontenrahmens erklärt die ausnahmsweise sehr hohen Steuerberatungs- und Wirtschaftsprüfungskosten im Finanzjahr 2024. Dass über 92,6% aller Gelder in die Vereinsprojekte fließen können, verdankt der Verein den vielen ehrenamtlichen Händen in der Organisation, allen voran dem Vorstand. Dieser arbeitet teils in Vollzeit und erhält keine Sitzungsgelder oder Erstattungen. In Deutschland hat der Verein aktuell fünf Planstellen, zwei davon in Teilzeit. Die Jahresgesamtbetäge der Geschäftsführung beliefen sich 2024 auf 74.400 Euro.

LAGE UND ENTWICKLUNG

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist einen Jahresüberschuss in Höhe von 347.840 Euro aus. Der Jahresüberschuss wurde in die freie Ergebnisrücklage zur Sicherung der Arbeitsfähigkeit des Vereins eingestellt. Die liquiden Mittel des Vereins betragen zum Jahresende 3.945.378,84 Euro (2023: 3.274.263,95 Euro). Die zum Ende des Berichtszeitraums noch nicht satzungsgemäß ver-

wendeten Spenden in Höhe von 2.632.032,24 Euro (2023: 2.385.162,35 Euro) stehen zur weiteren Finanzierung aller Projekte in 2025 zur Verfügung. Sie sichern insbesondere den Betrieb der inzwischen acht Mutter-Kind-Kliniken für über 200.000 Menschen, der fünf Schulen für knapp 5.000 Schülerinnen sowie die Finanzierung von Winter- und Überlebenshilfe für obdachlose Familien im Flutgebiet Baghlan und Erdbebengebiet Herat. Zum Stichtag 31.12.2024 betrug das Vereinsvermögen 4.142.077,30 Euro. Die Fortführung des Vereins im Hinblick auf die Erfüllung seiner satzungsgemäßen Aufgaben im Folgejahr 2025 ist damit als positiv und gesichert zu bewerten.

RÜCKLAGEN

Die Rücklagen betragen zum Ende des Berichtsjahres 1.430.127,33 Euro. 347.840,85 Euro wurden in die freie Betriebsmittelrücklage eingestellt, um die Einhaltung aller Projektversprechen bestmöglich abzusichern.

CHANCEN UND RISIKEN

Der Afghanische Frauenverein konnte seine Hilfe für die notleidende Zivilbevölkerung in Afghanistan 2024 auf sehr hohem Niveau fortsetzen. Möglich wurde dies durch das weiterhin große Vertrauen in die Arbeit der Organisation auf Spender:innen- und Förderpartner-Seite, durch das professionelle lokale Team vor Ort und die engagierte Unterstützung der Dorfgemeinschaften in allen Projektregionen. Die politische Lage wird weiter schwierig bleiben und der Organisation ein hohes Maß an Flexibilität in allen Bereichen der Projektarbeit abverlangen. Auch eine rapide Inflation bei gleichzeitig steigenden Preisen für Hilfsgüter, Benzin und Löhnen erfordern ein stetes Risikomonitoring. Der Afghanische Frauenverein plant deshalb sehr konservativ und vorsichtig und muss stets damit rechnen, dass die Aufmerksamkeit und Unterstützungsbereitschaft für Afghanistan plötzlich stark zurückgehen kann, sollte sich die politische Lage vor Ort zuspitzen oder unerwartete Erlasse die Handlungsspielräume der Zivilbevölkerung noch weiter einschränken. Insbesondere Mädchen und Frauen vor Ort sind solchen willkürlichen Erlassen ungeschützt ausgesetzt. Deshalb setzt der Afghanische Frauenverein alles daran, ihnen mit seinen Projekten bestmöglich weiter zur Seite zu stehen.

HERZLICHEN DANK AN ALLE, DIE DIES MITGESTALTEN UND MÖGLICH MACHEN.

UNSERE STRUKTUR UNSERE GREMIEN

Der Afghanische Frauenverein ist seit 1992 ein eingetragener Verein. Sein oberstes Gremium ist die Mitgliederversammlung. Sie besteht aktuell aus 121 Mitgliedern und wählt alle zwei Jahre den Vorstand.

EHRENAMTLICHER VORSTAND

Der fünfköpfige Vorstand tagt mehrmals im Monat. Einmal im Jahr berichtet er der Mitgliederversammlung zu allen Projekten und Finanzen und wird von dieser entlastet. Der Vorstand besteht seit November 2024 aus Homa Abass (Vorsitzende), Sarina Nashir (Stv. Vorsitzende), Amena Razaqi (Schatzmeisterin), Hosnya Batram (Schriftführerin) und Simin Heiderfazel. Unterstützt wird der Vorstand durch eine hauptamtliche Geschäftsführung. Ein Kreis von 12 aktiven Mitgliedern gestaltet die Hilfsprogramme vor Ort intensiv mit.

UNSER TEAM IN HAMBURG

Seit Mai 2021 befindet sich die Geschäftsstelle des Afghanischen Frauenvereins in

Hamburg. Christina Ihle ist die leitende Geschäftsführerin. Sie ist in enger Zusammenarbeit mit dem Vorstand für das Projekt- und Finanzmanagement der Organisation verantwortlich, für Transparenz und Berichtswesen, für die Spender:innenbetreuung und Kommunikation. Unterstützt wird sie dabei von vier Vollzeitkräften, einer Minijobkraft, einer studentischen Assistentin sowie Praktikant:innen. Täglich steht die Geschäftsstelle in Kontakt mit den Projektteams in Afghanistan.

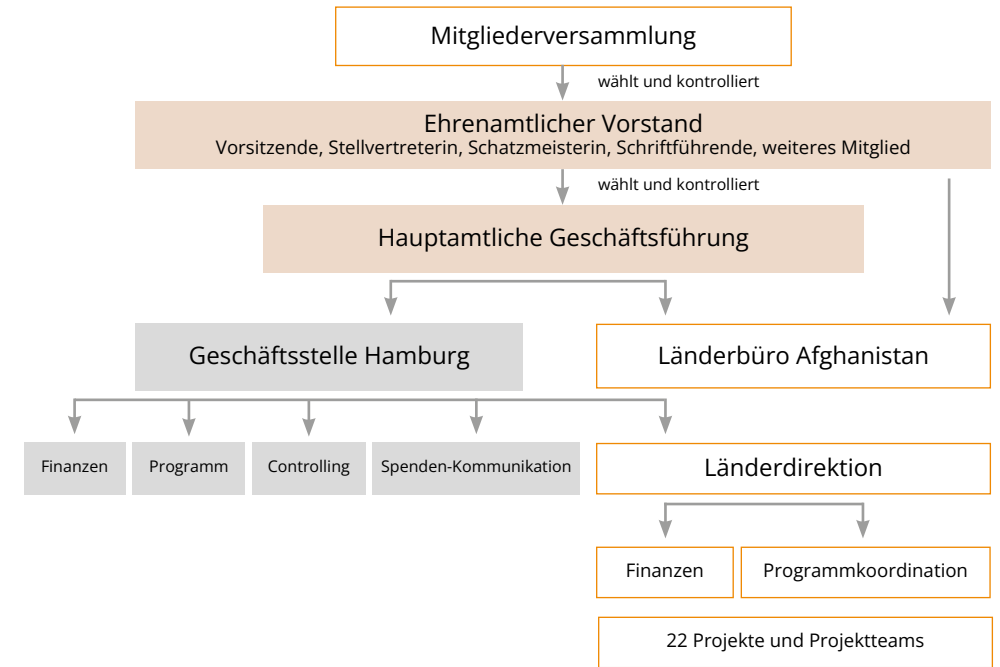
UNSERE TEAMS IN AFGHANISTAN

Unsere Arbeit wäre nicht möglich ohne das große Engagement der aktuell 223 eigenen Kolleg:innen und 125 weiteren medizinischen Fachkräfte unseres lokalen Partners in Afghanistan. Sie setzen unsere Hilfsprojekte um, leiten und koordinieren Partner oder arbeiten an unseren Schulen und Kliniken. 60 Prozent aller Mitarbeitenden in Afghanistan sind weiblich.



Klinik-Team mit Sarina Nashir (links) und unser Büroteam in Kabul (rechts).

UNSER ORGANIGRAMM



Teilnehmende der Mitgliederversammlung 2024.

JEDE HAND ZÄHLT ES GIBT VIELE MÖGLICHKEITEN, AFGHANISTAN ZU UNTERSTÜTZEN.



Wir freuen uns über jede Idee und Aktion. Wo immer wir können, helfen wir mit Rat und Tat. Kontaktieren Sie uns telefonisch unter 040 34809370 oder per Mail an info@afghanischer-frauenverein.de

LESEND GUTES TUN

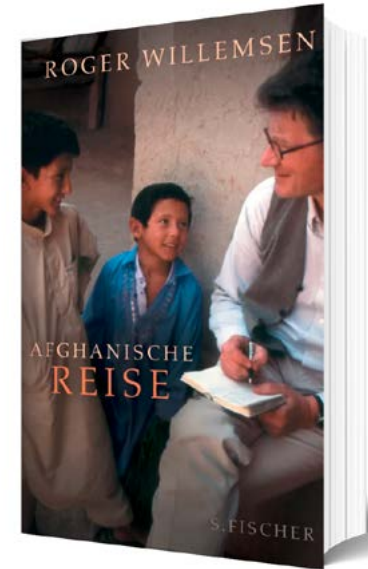
Als Schirmherr des Afghanischen Frauenvereins reiste der Autor und Publizist Roger Willemssen mehrmals nach Afghanistan. Vor Ort initiierte er den Bau von Brunnen, von Bildungs- und Gesundheitsprojekten für Mädchen und Frauen. Unterwegs sprach er mit Schüler:innen und Kolleg:innen, mit Dorfältesten, Nomaden, mit Kämpfenden, Gefangenen, Menschenrechtlerinnen, Fußballerinnen, Student:innen und Künstler:innen aller Sparten. Seine Eindrücke, die Briefe und über hundert Kinderzeichnungen, die ihn nach seinen Reisen aus Afghanistan erreichten, veröffentlichte er in den Büchern „Afghanische Reise“ (2006) und „Es war einmal oder nicht. Afghanische Kinder und ihre Welt“ (2013). Beide Bücher erschienen im S. Fischer Verlag und geben einen tiefen Einblick in das Land und seiner Bewohner. Die Erlöse aus dem Verkauf von „Es war einmal oder nicht. Afghanische Kinder und ihre Welt“ sowie des 2022 bei Roof Music erschienenen Hörbuchs „Afghani-

sche Reise“, gelesen von Matthias Brandt, kommen in vollem Umfang dem Afghanischen Frauenverein und seinen Hilfsprojekten zugute.

SCHÖNES VERSCHENKEN

Afghanische Textilkunst hat eine jahrhundertalte Tradition. Entlang der Seidenstraße galt sie als begehrtes Handelsgut. Die UNESCO empfiehlt sie als schützenswertes Kulturerbe.

In Ghazni fertigen unsere Schneiderschülerinnen nach alter Tradition Seifensäckchen, Schlüsselanhänger, bunt bestickte Geschenkbeutel, Kinderkleider und Schals aus Seide oder Chiffon. Teils verzieren sie die Unikate aufwändig mit Stickereien, Spiegeln und Perlen. Die Materialien dafür stellt der Afghanische Frauenverein. Der Erlös durch den Verkauf kommt direkt den fertigenden Frauen und ihren Familien zugute.



Eine detaillierte Produktübersicht mit Preisliste finden Sie in unserem Online-Shop. Kontaktieren Sie uns dazu gerne auch per Mail unter: info@afghanischer-frauenverein.de



GANZ EINFACH SPENDEN

JEDER NOCH SO KLEINE BEITRAG ZÄHLT UND KANN VOR ORT LEBEN RETTEN.



Viele Tropfen füllen den See, heißt ein Sprichwort in Afghanistan. Unsere Hilfsprojekte sind das beste Beispiel dafür. Auch unter den aktuellen Bedingungen können wir zusichern, dass jede Spende bei der notleidenden Bevölkerung ankommt und ausschließlich jene unterstützt, die dringend Hilfe benötigen. Dass wir dabei effizient und transparent arbeiten, prüft und bescheinigt uns auch das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen, das uns jährlich das DZI-Spendensiegel verleiht.

FÜR IHRE UNTERSTÜTZUNG DANKEN WIR IHNEN VON HERZEN!

10 Euro im Monat
60 Euro im Monat
85 Euro im Monat
90 Euro
160 Euro

**sichern den Schulbesuch für ein Mädchen.
finanzieren Hygieneschulungen für ein Dorf.
ermöglichen das Gehalt einer Lehrerin.
spenden ein Nahrungsmittelpaket,
ein Winterhilfe-Paket für eine Familie.**



WIR SAGEN DANKE.

OHNE IHRE SO BESONDERE UNTERSTÜTZUNG WÄRE UNSERE ARBEIT NICHT MÖGLICH!

Deshalb möchten wir im Namen aller Menschen, die wir mit unseren Hilfsprojekten 2024 erreichen konnten, unseren Dank aussprechen:

PROMINENTE BOTSCHAFTER UND UNTERSTÜTZER:INNEN

Von Herzen bedanken wir uns bei unserem Botschafter Herbert Grönemeyer. Er bringt uns unablässig und immer wieder mit Menschen zusammen, die uns ohne ihn nicht gefunden hätten. Lieber Herbert, herzlichen Dank für Deinen so besonderen Einsatz, was wären wir ohne Dich!

Unser großer Dank gilt der Kabarettistin Tina Teubner mit Ben Süverkrüp sowie dem Sänger und Liedermacher Klaus Hoffmann. Kein Bühnenauftritt der drei vergeht, bei dem sie nicht auf die Not in Afghanistan und den Afghanischen Frauenverein hinweisen. Viele, viele Spenden kommen so über das Jahr zusammen. Liebe drei, habt herzlichen Dank für diesen unermüdlichen Einsatz!

Wir bedanken uns bei den Schauspieler:innen Katja Riemann, Barbara Auer, Annette Frier und Matthias Brandt, bei Staatsministerin a. D. Claudia Roth, Julia Westlake, Insa Wilke, Julia Wittgens und vielen weiteren Freunden unseres verstorbenen Schirmherrn Roger Willemssen, die uns in seinem Sinne weiter zur

Seite stehen und immer wieder aktiv dabei unterstützen, Afghanistan nahbar und erlebbar zu machen. Vielen, vielen Dank dafür.

FÖRDER-STIFTUNGEN UND PARTNER

Zahlreiche große Projekte könnten ohne sie nicht stattfinden, unsere Förderstiftungen und Förderpartner. Unser besonderer Dank 2024 gilt 24gute Taten e.V., Aktion Deutschland Hilft e.V., der Anja Balkenhol Stiftung, dem Bündnis Entwicklung Hilft e.V., der Deutschen Bahn Stiftung, DAHW Deutsche Lepra- und Tuberkulose Stiftung, der Deutschen Postcode Lotterie, der Hanns R. Neumann Stiftung, HelpAge Deutschland und HelpAge International, der Lavatera Stiftung, der Light Foundation, Malteser International und der Nader Etmenan Stiftung.

SPENDENDE VEREINE UND STIFTUNGEN

Viele Vereine und Stiftungen unterstützen uns mit Spenden. Unser Dank 2024 gilt: der Aktionsgruppe 3. Welt Kettig e.V., Brücke-Verein für faires Handeln und Entwicklung e.V., Deutsch-Afghanische Initiative e.V., dem Evangelischen Kirchenkreis Kinzigtal, dem Filmfest Hamburg, dem Förderverein des Lions-Club Köln-Vitellius e.V., dem Förderverein Soroptimist Hagen e.V., dem Göttinger Hilfsfond e.V., Grenzkunst e.V., der Hor-

bach Stiftung, Leonore Möller Stiftung, Martin und Helga Pledl-Stiftung, Open Hands in Deutschland e.V., Open Hands Schweiz, Partnerschaft mit der 3. Welt e.V., der Schubert-Durand-Stiftung, dem Soroptimist Club Basel Viva, dem Soroptimist Verein Lauterbach-Vogelsberg e.V., der St. Johanniskirche Nieblum, dem SSV Meins oder Deins e.V. und dem Zonta Club Würzburg Förderverein e.V.

PARTNERSCHULEN

Unseren Schüler:innen in Boyazar, Ghazni und Kabul bedeuten der Kontakt und die Verbindung zu ihren Partnerschulen in Deutschland unendlich viel. Für ihren Einsatz für Afghanistan 2024 bedanken wir uns bei allen Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften und Schulleitungen des Gymnasiums Carolinum Osnabrück, der KLAX International School in Berlin, der Hege Schule Hamburg Gymnasium Eppendorf sowie der Schillerschule Frankfurt.

UNTERNEHMEN

Mit Weihnachtsspenden, Mitarbeiter-sammlungen und zahlreichen Aktivi-

täten unterstützen sie uns. Für Ihren Einsatz 2024 danken wir den Unternehmen: Auswanderermuseum BallinStadt Hamburg, bam! Interactive Marketing GmbH, BayWar.e. AG, Bening GmbH, Bernhard Rothfos GmbH, Cyclos GmbH, competitionline Verlags GmbH, defakto GmbH, eigenArt am See GmbH, ELB. lit und litissimo gGmbH, Felix Mauser Kulturmanagement, Fielax GmbH, Flick Gocke Schaumburg Rechtsanwälte Partnerschaft mbH, GEW NRW-Kreisverband Paderborn, Holzwerke van Roje GmbH +CO KG, Kommerz GbR Lukas u. Jonathan Nixdorff, La Cappella Kultur Klub, Lebendig Lernen gGmbH, mareverlag GmbH, Mm-Cosmetic GmbH, Nintendo of Europe GmbH, Österreichische Nationalbank Entwicklungshilfegruppe, ROOF Music Schallplatten und Verlags GmbH, Ruß Ingenieure AG, SAP, S. Fischer Verlag, stille-music Musiktheater Produktions GmbH, SolarWind Projekt GmbH, TA Europe Projects GmbH, Yachtschule Eichler.

Für ihren unermüdlichen pro bono Einsatz als Grafikerinnen und für die ehrenamtliche Gestaltung dieses Jahresberichtes danken wir zudem Annett Bergk und Vivien Pietruck.

IMPRESSUM

Herausgeber: Afghanischer Frauenverein e.V., Eifflerstr. 3, 22769 Hamburg

ViSdP: Christina Ihle, Geschäftsführerin

Texte: Christina Ihle, Lina Luise Dinkel, Thomas Teichreb

Gestaltung: EINFACHkommunikation. Fotos: Afghanischer Frauenverein/Abdul Jabar Yosufi, Christina Ihle, Haroon Lodin und Wahidullah Ezatmal. Weiterhin gilt unser Dank folgenden Fotograf:innen für die freundliche Nutzungserlaubnis: S.4 Ali Kepenek, S.5 J. Konrad Schmidt, S.6 Roger Willemssen Stiftung, S.50 Franziska Krug, S.51 Felix Mauser. Gedruckt auf 100% Recyclingpapier.



FÖRDERERKLÄRUNG

Ja, ich fördere die Projekte des Afghanischen Frauenverein e.V. mit einer regelmäßigen Spende

in Höhe von _____ Euro

monatlich vierteljährlich halbjährlich jährlich

beginnend am: _____

Damit meine Hilfe ohne Abzug von Bankgebühren ankommt, ermächtige ich den Afghanischen Frauenverein e.V. hiermit, meine Spende per Lastschrift einzuziehen.

Wenn mein Konto nicht gedeckt ist, ist mein kontoführendes Kreditinstitut nicht verpflichtet, den Betrag einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem/unserem Zahlungsdienstleister vereinbarten Bedingungen.

BIC / Name der Bank: _____

IBAN: _____

Kontoinhaber: _____

Name, Vorname: _____

Straße: _____

PLZ Ort: _____

Geburtsdatum: _____

Beruf: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Ja, ich möchte über die Arbeit des Afghanischen Frauenvereins e. V. informiert werden.

Ich habe die Datenschutzerklärung zur Kenntnis genommen und willige in die Erhebung und Verarbeitung meiner Daten ein (www.afghanischer-frauenverein.de/datenschutz). Daten werden nicht an Dritte weitergegeben.

Ort, Datum

Unterschrift

Selbstverständlich können Sie Ihre Fördererklärung jederzeit und mit sofortiger Wirkung kündigen.

Alle Spenden sind von der Steuer absetzbar.

Bitte senden an: Afghanischer Frauenverein e.V., Eifflerstraße 3, 22769 Hamburg. Herzlichen Dank!

Afghanischer Frauenverein e.V.
Eifflerstraße 3
22769 Hamburg
Tel.: 040 34809370
info@afghanischer-frauenverein.de

Online-Spenden:
www.afghanischer-frauenverein.de
www.facebook.com/afghanischerfrauenverein
www.instagram.com/afghanischer_frauenverein

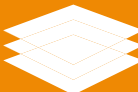


Spendenkonto:
Afghanischer Frauenverein

IBAN: DE28 5708 0070 0680 8505 00
BIC: DRESDEFF570



Geprüft und empfohlen:
Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) bescheinigt dem Afghanischen Frauenverein e.V., dass er die ihm anvertrauten Gelder sorgfältig, verantwortungsvoll, wirksam und mit besonders niedrigen Verwaltungskosten einsetzt.



Initiative
Transparente
Zivilgesellschaft